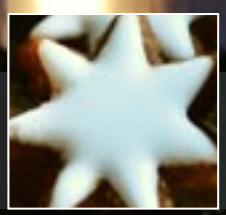
StadtZeit

95

KASSEL
MAGAZIN

Informations- und
Kommunikationsforum für
Kassels innovative Seiten
No. 95 • Jahrgang 16
DezJan 2019/20

FRÖHLICHE
WEIHNACHTEN



NACHHALTIG—FAIR

WOHNEN & LEBEN
LIEBLINGSPLÄTZE

ESSEN & GENIESSEN
APFEL, NUSS UND WIRSINGKOHL...

Der Teufelsbrückenring

Ein Stück Bergpark am Finger, angefertigt in Silber, Gold oder Bicolour: Exklusiv bei Alleegria in Bad Wilhelmshöhe.

Die Brücke: Ein Synonym für die Verbindung zweier Welten und Überwindung von Grenzen und Abgründen, sowohl im architektonischen als auch im geistig-spirituellen Sinne.
Unsere Teufelsbrücke, deren geheimnisvoller Name aus den Mythen über die Unterwelt entspringt, ist eines der stimmungsvollsten Bauwerke im Bergpark Kassels und hat mich dazu inspiriert, sie in die Form eines Ringes zu wandeln. Ein Stück Bergpark am Finger, für alle Schmuck- und Kassel-fans und an unserem Weltkulturerbe Interessierten.
Jeder Ring wird von mir speziell auf Kundenwunsch in Silber, Gold oder Bicolour angefertigt. Sind Sie neugierig geworden? Gerne können Sie in meinem Schmuck-Atelier hereinschauen und den Ring im Original betrachten, anfassen und probieren.

Kontakt:
Alleegria Schmuck-Atelier
Anja Schmidt
Wilhelmshöher Allee 286
34131 Kassel-Bad Wilhelmshöhe
Telefon 0561 - 40 08 68 22
schmuck@alleegria.de
www.alleegria.de

ALLEEGRIA

Sei smart - spiel mit SMART GAMES

2x in Kassel

brainstore

Buchhandlung am Bebelplatz
Friedrich-Ebert-Str. 130, 34119 Kassel

unibuch Gottschalkstr. 8-10, 34127 Kassel

webdesign CMS wordpress
Sie möchten eine
Internetseite?
professionell und modern
mail@evabogner.de
eb Ihr Wordpressprofi in Kassel
www.evabogner.de

EDITORIAL

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Das Magazin ist auf der Zielgeraden. Nur noch die Korrekturen machen. Und dann ist alles gut. Das StadtZeit-Team kann wieder tief durchatmen und Weihnachten kommen.
Denkste!
Beim zweiten Durchgucken der lose auf dem Tisch liegenden Magazinseiten liest der Korrekturbeauftragte mal kurz ins Editorial rein und stellt fest – oh, Schreck: Es ist das alte. Dass er noch würde ein neues schreiben müssen, hatte er bis dahin erfolgreich verdrängt. Es war einfach wieder einmal viel zu viel los. Nun heißt es also, auf den berühmten letzten Drücker, kurz bevor die Datei in die Druckerei gesendet wird, in die Tasten zu hauen und etwas Lesbares zu produzieren.
Den dezenten Hinweis auf den souveränen Umgang mit Rechtschreibfehlern finden Sie ja gewöhnlich unten im Text, weshalb wir schon jetzt an dieser Stelle darum bitten möchten, nicht ganz so streng mit uns zu sein und den Rotstift ausnahmsweise im Köcher zu lassen.
Blättern Sie durch die vorliegende Ausgabe, die letzte für dieses immerhin schon 17. StadtZeit-Jahr, werden Sie sich vielleicht fragen, wie das Redaktionsteam immer wieder zu seinen Themen findet, die – zumindest aus unserer Perspektive – recht vielfältig daherkommen.
Das Wunderbare ist, dass wir uns das überhaupt nicht alles, uns den Kopf in der Schreibstube zermarternd, ausdenken müssen. Denn auch unsere Leserinnen und Leser sowie unsere Anzeigenkunden, die dieses Magazin erst möglich machen, kommen mit ihren Ideen auf uns zu.
So geschehen mit dem Thema „Gemeinwohl-Ökonomie", das von Martin Sulzbacher, unserem langjährigen Kunden vom Quer Beet Naturkostladen in Nordshausen, zur Diskussion gestellt wurde.
Das StadtZeit-Team dachte nicht lange nach, denn dieser relativ neue Ansatz für eine nachhaltige Ausrichtung des wirtschaftlichen Handelns passte wunderbar zu einer Idee, mit der die Redaktion schon länger schwanger ging. Unter dem Arbeitstitel „Fair handeln, nachhaltig investieren" suchten wir uns über den Themenkomplex „Gemeinwohl-Ökonomie" hinaus spannende Gesprächspartnerinnen und -partner, die uns Einblicke in ihre Welten erlaubten und die ihre Ideen für eine bessere und fairere Welt in und mit der aktuellen Ausgabe zur Diskussion stellen.
Wir selbst haben dabei wieder viel gelernt, auch das ein wunderbarer Effekt solcher Themenschwerpunkte, die es sich neu zu erarbeiten gilt. Dabei durften wir feststellen, was wir eigentlich schon längst wissen: wie unglaublich vielfältig unsere Stadt und unsere Region aufgestellt sind. Genau das motiviert uns schon jetzt, auch in 2020 so weiter zu machen.

Das StadtZeit-Team wünscht Ihnen eine erkenntnisreiche Lektüre, eine wundervolle Vorweihnachtszeit, harmonische Festtage und einen sensationellen Übergang ins nächste Schaltjahr.

Lassen Sie sich von Ihrem kreativen Umfeld anregen! Und bleiben Sie stark!

Klaus Schaake

P.S.: Wer Rechtschreibfehler findet, produziere mit ihnen etwas Lesbares.

INHALT

2
Saisonbeginn im Gewächshaus
IMPRESSUM
Tanzend ins neue Jahr
Ab in die 80er!
8. Kleinkunst Winterfestival 2020
Kunsthandwerk in seiner ganzen Vielfalt
Konzerte in der Martinskirche
Leon de Bruijne: MODUS
„Ich blättre so in diesen Seiten…“
Kassel: Stadt im Aufbruch
Kunst- und Kreativmarkt
Gedichte: Der Palmenmann
Galerie auf Zeit

8
FRÖHLICHE WEIHNACHTEN

36
ESSEN & GENIESSEN
APFEL, NUSS UND WIRSINGKOHL…

NACHHALTIG—FAIR 12

ARCHITEKTUR 20
EINE RAST FÜR DIE SEELE

KASSELER OSTEN 2019 22

ENERGIE & UMWELT 40
GEMEINWOHLÖKONOMIE

NASSAUISCHE HEIMSTÄTTE I WOHNSTADT 43

KULTUR 27
EINWURF SUDOKU KINO THEATER TRAFOHAUS AM LUTHERPLATZ

32
WOHNEN & LEBEN
LIEBLINGSPLÄTZE

TERMINE VERANSTALTUNGEN 45

IMPRESSUM

Herausgeber: Dipl.Ing. Klaus Schaake
printsenrolle - verlag & medien GmbH
Friedrich-Ebert-Str. 48 • 34117 Kassel

StadtZeit Kassel erscheint 6 Mal jährlich
Auflage: 10.000
Druck: Grafische Werkstatt von 1980 GmbH
Erscheinungstermin: Mitte der geraden Monate
Anzeigenpreisliste: 2019

Redaktion: Klaus Schaake I Fon: 0561/475 10 11
redaktion@stadtzeit-kassel.de

Grafik/Layout: Günter Benedix I Fon: 0561/475 10 12
layout@stadtzeit-kassel.de

Titelbild/Foto: Willi Stiel

Autoren
Günter Benedix (gb), Klaus Schaake (sc),
Johanna Groß (jg), Gastautoren

Fotos/Grafiken:
Günter Benedix, Klaus Schaake
Alle nicht näher bezeichneten Bilder/Grafiken wurden der Redaktion von den verschiedenen Veranstaltern zur Veröffentlichung überlassen.

WEITERE HINWEISE
Es gelten die AGB auf www.StadtZeit-Kassel.de

Foto: Roman von Götz

Saisonbeginn im Gewächshaus

Am Freitag, den 1. November 2019 beginnt die Wintersaison in den Einrichtungen der Museumslandschaft Hessen Kassel (MHK). Und damit öffnet auch das Gewächshaus im UNESCO-Welterbe Bergpark Wilhelmshöhe wieder seine Pforten.

Als Neuerung erwarten den Besucher in diesem Jahr zu Beginn der Saison kleine »Sonderflächen« auf den Beeten, die exemplarisch Informationen zum ursprünglichen Pflanzenbestand des 1822 erbauten Gewächshauses geben. Wenn die Blüte der Blumenzwiebeln und der Topfblühpflanzen zunimmt, werden die Flächen nach und nach wieder aufgelöst. Wie gewohnt, erwartet die Besucher dann ein buntes Blütenmeer, das neben zahlreichen bis zu 150 Jahre alten Kamelien und anderen Kübelpflanzen, ein farbenfrohes Spektrum an Alpenveilchen, Primeln und Cinerarien bietet.
Das Gewächshaus ist vom 1. November bis 31. März jeweils dienstags bis sonntags und feiertags von 10–17 Uhr geöffnet. Letzter Einlass: 16.30 Uhr.

Eintritt: Tagesticket Wilhelmshöhe: 6/4 Euro • Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre frei

Tanzend ins neue Jahr

Biodanza Silvester Retreat 2019/20

Tanzend und freudvoll begrüßen Barbara Schlender und Erhard Söhner mit ihrem Angebot den Übergang. "Wir nutzen diese intensive Zeit der Jahreswende, um inne zu halten, still zu werden, Bilanz zu ziehen, zu würdigen, was war, los zu lassen und zu verabschieden."
Mit ihren Mittänzerinnen und -tänzern fassen sie tanzend das Neue ins Auge und heißen es willkommen. Bei all dem geht es um die Rückverbindung zu individuellen Träumen, das Formulieren von und das Fokussieren auf Ziele und den ersten Schritt, seinen Wünschen mit der ersten Umarmung des Jahres die Richtung zu weisen.

Info: www.biodanza-mitte.de

ZENTRUM im Vorderen Westen e.V.
KUNDALINI YOGA • HATHA YOGA • NIA •
GESUNDHEITSGYMNASTIK •
MASSAGEN • MEDITATIONEN • RÄUME
Lassallestr.4, 34119 KS, T 26399 www.zentrum-kassel.de

Ab in die 80er!

Sonderausstellung im Stadtmuseum Kassel dokumentiert Alltagskultur, Politik und Zeitgeschehen
Noch bis 6. September 2020

Ronald Reagan, Michael Gorbatschow, stonewashed Jeans, Neue Deutsche Welle und Frank Elstner – die 1980er-Jahre waren ein Jahrzehnt voller noch heute nachwirkender politischer und popkultureller Entwicklungen. An dessen Ende steht ein singuläres Ereignis, das die Welt veränderte: der Mauerfall.
30 Jahre später präsentiert das Stadtmuseum Kassel mit "Ab in die 80er!" die zu diesem Zeitgefühl passende Ausstellung.
Hunderte Objekte von mehr als 70 Leihgeberinnen und Leihgebern dokumentieren die Alltagskultur, die Politik und das Zeitgeschehen der 1980er Jahre aus Sicht einer westdeutschen Stadt im ehemaligen "Zonenrandgebiet".

Info: www.stadtmuseum-kassel.info

8. Kleinkunst-Winterfestival 2020

8.2. bis 16.2.2020, Kulturladen Wolfhagen

Das Kleinkunst-Winterfestival Programm eine abwechslungsreiche Mischung aus Comedy, Show und Musik für alle Sinne. Kultur-Freunde und -Freundinnen erleben unterhaltsame und unvergessliche Stunden zum Amüsieren, Staunen, Zuhören, Mitsingen und Wohlfühlen.
Mit dabei: „Folkballadendschäßfunkpiratinnenliebesblues" mit der Band FROLLEIN SMILLA, DAVID WERKER, Träger des Deutschen Comedypreises, das CRIS COSMO DUO mit einem "tanzbaren Sommercocktail" beim Winterfestival, NIKITA MILLER mit seiner neuen Comedyshow, CHRISTOPHER KÖHLER, der wohl lustigste Magier Deutschlands, ROCK4, eine der großen etablierten A-Cappella Gruppen, die Kasseler A-Cappella Band ECHTE KERLE und ihrem nagelneuen A-Cappella-Comedyprogramm, die drei Damen von SEKT AND THE CITY sowie die A-Cappella-Band UNDUZO.

www.kulturladen-wolfhagen.de

Kunsthandwerk in seiner ganzen Vielfalt

Viel Schönes zum Schauen, Staunen, Kaufen und Verschenken in der HANDWERKSFORM am Scheidemannplatz 2 – noch bis 23. Dezember.

Kunsthandwerkerinnen und Kunsthandwerker aus dem Bezirk der Handwerkskammer Kassel zeigen Schalen und Dosen aus Holz, Tassen, Teller, Schlüsseln aus Keramik, Messerblöcke, Körbe, Keramik- und Silberschmuck, Schals und Mützen, Taschen aus Leder, handgemachte Teddybären, gefilzte Engel und Tiefseegeheuer und vieles mehr.
Die 26 Ausstellerinnen und Aussteller geben mit ihren Produkten einen Einblick in ihr Schaffen und damit in das breite Spektrum kunsthandwerklicher Arbeit.
Keramiker, Maßschneiderinnen und Textilgestalterinnen, Gold- und Silberschmiedinnen, Tischler, Drechsler, ein Korbmachermeister, eine Handweberin, eine Feintäschner- und Sattlermeisterin, eine Glasveredlerin sowie ein Teppichweber – die professionell arbeitenden Werkstätten aus der Region zeigen handwerklich gefertigte Unikate und Kleinserien.

Info: www.hwk-kassel.de, Suche: Handwerksform

ERFAHREN | ENGAGIERT | ERFOLGREICH

Kerstin Braun und ihr Team verkaufen Ihre Immobilie zu einem guten Preis. Diskret und ganz ohne Besichtigungstourismus. **Wir laden Sie herzlich zu einem persönlichen Gespräch ein.**

Ihr Maklerinnen-Kompetenz-Team

Dipl. Betriebswirtin Kerstin Braun
DEKRA-zertifizierte Sachverständige für Immobilienbewertung

WEST-IMMOBILIEN

Wilhelmshöher Allee 270, 34131 Kassel | ☎ 0561 / 63425
info@west-immobilien-ks.de | www.west-immobilien-ks.de

Weihnachtsoratorium, Silvester- und Neujahrskonzert

15. Dezember, 16 und 19 Uhr, 31. Dezember, 19 Uhr, 1. Januar, 17.00 Uhr, Martinskirche

Am 3. Advent wird traditionell das Weihnachtsoratorium in der Martinskirche aufgeführt. Zum Jahresende gibt es DAS Musikstück zu Silvester überhaupt: „Freude schöner Götterfunken!" mit dem Orchester L'arpa festante unter Leitung von Kirchenmusikdirektor Eckhard Manz. Zum ersten und einzigen Mal gibt es deswegen eine Wiederholung im Neujahrskonzert.

Info: www.musik-martinskirche.de
Foto: Andreas Frei

MODUS

Leon de Bruijne
14.12.2019 – 23.02.2019
Eröffnung: Freitag, 13.12.2019
18 Uhr: Kerstboomkanon, Friedrichsplatz (Seite Staatstheater)
19 Uhr: Ausstellungseröffnung im Kasseler Kunstverein

Der Kasseler Kunstverein zeigt mit MODUS die erste institutionelle Einzelausstellung des niederländischen Künstlers Leon de Bruijne in Deutschland und bietet ihm die Möglichkeit, dem Publik mehrere seiner großformatigen Installationen im Kontext zu zeigen.
Kuratiert wird die Ausstellung von Jero van Nieuwkoop, Vorstandsmitglied des Kasseler Kunstvereins, der die Arbeit von Leon de Bruijne schon seit geraumer Zeit verfolgt und in ihr eine klare qualitativ konsistente Linie sieht, in der die Maschine die wichtigste Rolle spielt.
Die Ausstellung eröffnet am 13.12.2019 um 18 Uhr mit dem Projekt "Kerstboomkanon – „Weihnachsbaumkanone", das Leon de Bruijne zusammen mit dem Künstler Willem van Doorn entwickelt hat. Dabei lässt eine luftdruckbetriebene Kanone Weihnachtsbäume über den Friedrichsplatz fliegen.

Die Eröffnung in den Räumen des Kasseler Kunstvereins findet im Anschluss um 19 Uhr statt.

„Ich blättre so in diesen Seiten..."

Chanson-Duo CHA-LI-RO präsentiert das neue Programm 2020
16.1.2020, 19.30 Uhr,
Buchhandung am Bebelplatz

Eine witzig-skurrile sowie nachdenklich-poetische musikalische Reise in die Gedankenwelt der ganz großen Dichterinnen und Dichter wie Rose Ausländer, Mascha Kaléko, Else-Lasker-Schüler, R.M. Rilke, Ringelnatz, Kurt Tucholsky und viele andere.
Gesang und Moderation: Palmyra Klinnert, Vertonungen und Pianobegleitung: Vadim Krischtopow.
Die Premiere findet in der Buchhandlung am Bebelplatz statt.

Info: www.bebelplatz.de

„Kassel – Stadt im Aufbruch"

Neues Buch nimmt die Nachkriegszeit in den Fokus.

Der Bildband dokumentiert ein Jahrzehnt des Aufbruchs und des Neubeginns, das kontrastreicher nicht hätte sein können: Zerstörung und Trümmer wichen einer modernen Architektur. Das einst historisch gewachsene Stadtbild wandelte sich zur autogerechten Stadt. Wohlstand und Konsum sollten an die Stelle von Not und Armut treten, ein neues Lebensgefühl entstand.
"Kassel im Aufbruch - Die 50er Jahre" präsentiert aus der großen Fülle der überlieferten und im Archiv der Stadt Kassel aufbewahrten Fotografien eine Auswahl, die in Schlaglichtern das zwischen 1950 und 1960 neu entstehende Stadtbild dokumentiert.
Erschienen im Wartberg Verlag.

Info: www.wartberg-verlag.de

Markt für Individualisten, Designer, Selbermacher

28. und 29. Dezember, Sa 11-18 Uhr, So 10-17 Uhr Mehrzweckhalle Frommershausen, Pfadwiese 10, 34246 Vellmar

Stricken, Häkeln, Bohren, Hämmern, Schrauben – "Hauptsache selbst gemacht" Ist das Motto der "Handmade-Bewegung" mit ihrer Leidenschaft fürs Selbstgemachte und Selbermachen. Einen guten Überblick über das Angebot gibt der Markt in Vellmar.
Passend zum Jahresstart bringen die Aussteller die neusten Kreativtrends mit. Auch der Bereich Patchwork, Mode, Stoffe und Wolle präsentiert die neuesten Kollektionen.
Besucher können sich inspirieren lassen und Ideen, neue Trends, die passenden Techniken kennenlernen und das nötige Material dazu gleich erwerben. Kulinarische Leckereien aus Italien, Österreich und natürlich Deutschland runden das Angebot ab.

Info: www.kunstundkreativmarkt.de

„Der Palmenmann“

Gedichte von Dr. Frank Walter erschienen.

Bilder, Szenen, Worte – verdichtet und aufgelesen unterwegs auf Bahnsteigen, Flughäfen, in Cafés oder einfach nur zwischen zwei Orten und Terminen. Es bedarf der Kunst des erweiterten Blicks, für Augenblicke nur, um Zeit und Raum zu entfliehen, um leer und entrückt zu sein – wie der Mann hoch oben in der Palme sitzend, der auf die Welt mit anderen Augen schaut.
Das überwiegend von Hand gefertigte Werk ist im Verlag AQUINarte erschienen.

Info: www.aquinarte.de

Galerie auf Zeit

Künstler und Designer aus Kassel und Region bieten individuelle Produkte
Noch bis 24.12.

Zum 21. Mal bringt die Galerie auf Zeit in der Vorweihnachtszeit Künstler und Designer aus Kassel und dem Umland zusammen. Das temporäre Projekt stärkt die Sichtbarkeit und das Bewusstsein für das kreative Schaffen in Stadt und Region. Im Sortiment, das in der Galerie aufZeit zu bewundern und erwerben ist, sind Produkte von Studenten, etablierten Handwerkern, Künstlern sowie sozialen Projekten, darunter Besonderes aus Holz, Keramik, Silber, Glas und vielen weiteren Materialien.

Öffnungszeiten:
Montag bis Samstag, 11 bis 19 Uhr, Friedrich-Ebert-Straße 5, 34117 Kassel

Info: facebook.com/GalerieAufZeit

Geschenke

Fröhliche Wei

Für schöne Träume!

Kuschelig warme Flanell- und elegante Satin-Bettwäsche aus 100% Baumwolle.

Von bekannten Markenherstellern, wie ESPRIT, ESSENZA und MARC O'POLO. In traumhaftem Design mit aktuellen Karo-, Streifen- und Blumenmustern.
Darüber hinaus bietet HILLEBRAND LIEGEN + SITZEN eine große Auswahl an Massivholzbetten, effizienten Schlafsystemen bis Boxspringbetten sowie eine große Auswahl an Zudecken, Nackenstützkissen, Sessel für Senioren, Bewegungsstühlen und Lattenrosten. Exzellente Beratung von ausgebildeten Fachkräften gehört selbstverständlich dazu!

HILLEBRAND LIEGEN + SITZEN I Wilhelmshöher Allee 274
34131 Kassel-Bad Wilhelmshöhe I Tel. 3 20 73 I www.liegen-sitzen.de

Ein Stück Nordhessen zum Verschenken

Original Ahle Wurst aus dem Wilhelmsthaler Wurstehimmel

Unsere traditionell handwerklich hergestellten Spezialitäten wie luftgereifte Stracke, Feldkieker, Keulen oder Dürre Runde sind das ideale Geschenk. Die in natürlichen Lehmkammern gereiften Würste begeistern nordhessische Landsleute fern der Heimat sowie auch alle anderen anspruchsvollen Liebhaber besonderer, handgemachter Fleischerzeugnisse.
In unserem Wurstehimmel-Shop finden Sie verschenkfertige nordhessische Genießerpakete in dekorativen Geschenkkartons – auf Wunsch individuell zusammengestellt.

Landfleischerei Koch I Mittelstraße 6 I 34379 Calden
Tel.: 05674 6106 I Fax.: 05674 7741 I kontakt@landfleischerei-koch.de I www.wurstehimmel.de

Immer die richtige Bohne!

Bei der Seegert Kaffeerösterei finden Sie immer die richtige Bohne, um das Genießerherz höher schlagen zu lassen. Unser Sortiment von über 20 Kaffees bietet Spezialitäten aus biologischem Anbau, Direkthandel oder Kooperativen und sind eine prima Geschenkidee.
Über Kaffeespezialitäten hinaus finden Sie in der Kaffeerösterei eine Vielzahl an Zubehör wie Siebträgermaschinen, Filterkaffeemaschinen von Moccamaster, Mühlen und vieles mehr.
Zum Kaffeegenuss gehören auch Gebäck oder leckere Schokoladen, die Sie bei uns finden.
Sprechen Sie das Team der Seegert Kaffeerösterei an und genießen Sie die Welt des Kaffees.

Seegert Kaffeerösterei I Friedrich-Ebert-Str. 64 I 34119 Kassel
Tel. 0561- 95 28 12 68 I www.seegert-kaffee.de

GUT LAUFEN!

Aussagekräftige Laufbandanalyse Ihres Gangbildes

(Marathon-)Läufer und solche, die es werden wollen, gewinnen mit einer individuellen 3-D-Bewegungsanalyse wichtige Erkenntnisse für gutes und schonendes Laufverhalten. Vom Gehen bis zum sportlich dynamischen Laufen wird Ihr Lauf und damit Ihre Körperstatik aufgezeichnet. Mittels Video analysieren Experten dabei Ihre Bewegungsabläufe.
Schenken Sie Ihren Lieben unsere aussagekräftige Laufbandanalyse.

Orthopädietechnik Marc Schneider GmbH I die.gesundheits-spezialisten
Wilhelmshöher Allee 109 I 34121 Kassel I Tel. 05 61-2 66 36
www.ot-schneider.de

ihnachten 2019

„Pakilia“ heißt Freude geben.

Hand in Hand arbeiten die Teams von Julia in Mexico und Miriam in Deutschland. Die „artesanos“, (Schmuckdesigner*innen) von pakilia, stellen in liebevoller Handarbeit aus 925er Silber (nickelfrei) Ohrringe, Armreifen, Ketten, Anhänger sowie Ringe her. Auch individuelle Anfertigungswünsche nehmen sie entgegen. Mit ihrem Konzept, Kunden in Europa sowie auch den „artesanos“ in Mexico Freude zu bereiten, in Form von fairen Arbeitsbedingungen, haben Julia und Miriam uns schon längst überzeugt. Lassen auch Sie sich von der filigranen Schönheit der Schmuckstücke überzeugen und schenken Sie sich selbst oder Ihren Liebsten echte Freude.

Karibu Welt- und Regioladen Kassel eG I Oberste Gasse 30 I 34117 Kassel
Tel: 0561 – 73961566 I www.karibu-kassel.de

Markttaler

Das originelle Weihnachtsgeschenk aus der Markthalle Kassel

Verschenken Sie ein Säckchen voll „Gold“ zu Weihnachten! Unsere Markttaler sehen aus wie echte Goldtaler und haben einen Gegenwert von einem Euro. Mit ihnen kann man an allen Ständen in der Markthalle und auf der Freifläche bezahlen. Hineingetan in ein Säckchen aus Samt oder Leder und Sie haben ein originelles Weihnachtsgeschenk, mit dem Sie nichts falsch machen können. Schließlich gibt es bei uns in der Markthalle für jeden etwas zu kaufen.
Die Markttaler erhalten Sie im Marktbüro.

Markthalle Kassel I Wildemannsgasse 1 (Tram-Haltestelle Altmarkt)
Tel. 0561 - 780395 I www.markthallekassel.de
Öffnungszeiten: Do.-Fr. 7-18 Uhr, Sa. 7-14 Uhr

Markthalle Kassel

Kunsthandwerk in seiner ganzen Vielfalt

Verkaufsausstellung in der HANDWERKSFORM bis 23. Dezember

kunst hand werk 2019

Schönes zum Schauen, Staunen, Kaufen und Verschenken zeigen Kunsthandwerkerinnen und Kunsthandwerker ab dem 21. November wie alle Jahre wieder in der HANDWERKSFORM.
Ob Schalen, Tassen, Teller, Messerblöcke, Figuren, Körbe, Schmuck, Mützen, Taschen, Teddybären und mehr, lassen Sie sich begeistern von der Vielfalt und der Qualität handwerklicher Produkte, gefertigt aus Ton, Holz, Wolle, Weide, Leder oder Edelmetall.
Ob Gebrauchsgegenstand oder Objekt, ob im Stil traditionell oder modern, jedes Stück ist erkennbar von der Handschrift des jeweiligen Kunsthandwerkers geprägt und einzigartig. Und so präsentieren sich mehr als 25 professionell arbeitende Werkstätten aus der Region mit handwerklich gefertigten Unikaten und Kleinserien.

HANDWERKSFORM in der Handwerkskammer Kassel
Scheidemannplatz 2 , 34117 Kassel

Geschenke

Die StadtZeit wünscht
und Lesern ein erholsa
und ein erfolgreiches n

E-Bike-Touren zum Verschenken!

Heinrich Müller ebikes mieten + mehr

Laden Sie Freunde, Familie oder Kollegen ein, bei einer E-Bike-Tour Kassel zu entdecken.

Bei Heinrich Müllers geführten E-Bike-Touren probieren Interessierte das E-Bike-Fahren aus und entdecken gleichzeitig Kassel. Mit seinen Touren wendet sich der E-Bike-Experte an Nichtbesitzer sowie Besitzer eines E-Bikes.
Drei Touren zwischen drei und vier Stunden Dauer stehen zur Auswahl: die **Gartentour**, bei der verschiedene Kasseler Park- und Grünanlagen auf dem Programm stehen werden, sowie die **Entdeckerrunde Nord und Süd**, die Kasseler Stadtteile und ihre historischen Ortskerne abseits der Hauptstraßen erkundet.
Ausführliche Informationen, auch zu weiteren Gutscheinangeboten finden sich auf der Webseite.

Heinrich Müller I Baumgartenstrafle 8a I 34130 Kassel
Tel. 0561 9415909 I info@hm-ebike.de I www.hm-ebike.de

GOBOGINI

FILZKUNST & STRICKMODE

Aus edelsten Garnen

„Lieblingsstücke" nennt Nina Stein die von konservativ bis avantgardistisch nach eigenem Design hergestellten Konfektionen. Die Herstellung nassgefilzter Kleidungsstücke aus den verschiedensten Wollsorten können Kunden im Filz- und Strickatelier Gobogini beobachten. Mäntel, Jacken, Pullover, Kleider, Schals und Hüte für Damen, Kinder und Herren gehören zum Angebot.

GOBOGINI - Inh.: Nina Stein - Friedrich-Ebert-Str. 78 - 34119 Kassel
Tel: 0561-70169340 - Mail: info@gobogini.de
Mo-Fr: 11:00 - 18:00 & Sa: 11:00 - 14:00

Die Zwitscherbox – das perfekte Relax Tool!

Ob zuhause oder im Büro, das fröhliche Vogelgezwitscher aus der dekorativen Box lässt uns kurzfristig durchatmen und zur Ruhe kommen. Ausgelöst durch einen Bewegungsmelder versetzt es für 2 Minuten mitten in den Wald und spendet intuitive Entspannung, Kraft und Energie.
Diese und viele andere wunderschöne Geschenkideen gibt es im skandinavischen Concept Store „by design – möbel & mehr", seit 5 Jahren im Vorderen Westen!

by design
möbel & mehr

Friedrich-Ebert-Str. 115 I 34119 Kassel
www.by-design-kassel.de

t allen Leserinnen
ames Weihnachtsfest . . .
neues Jahr!

Kleidsames Kostbares
und keine Kravatten

Dieses feinsinnige Motto von hab selig verspricht Außergewöhnliches.

Hier findest Du Dein zukünftiges Lieblingskleid, Schuhe, Taschen, Schmuck, Accessoires und allerlei wunderbare Geschenkideen, wie beispielsweise *looops KERZEN*.
In diesen Duftkerzen steckt die ganze Kraft der Sonne. Sie werden ausschließlich aus feinstem Sonnenblumenwachs und aus 100% naturreinen, ätherischen Ölen hergestellt. Diese werden schonend aus Kräutern, Blüten und Früchten gewonnen. Die fein abgestimmten Düfte, wie „Bergluft“ , „Blütenwiese", „Kamingeflüster", „Tannenwald" und „Gebirgsbach" verraten ihre Herkunft. In Österreich, in der Nähe von Salzburg werden die Kerzen hergestellt. Abgefüllt in Gläsern aus Weinflaschen hinterlassen sie nach vielen Stunden Wohlgefühl ein schönes Gefäß, welches weiter als Vase oder zur Aufbewahrung genutzt werden kann.

hab selig I **Friedrich-Ebert-Straße 90 I 34119 Kassel**
0561 93713897 I www.habselig-kassel.de

Das KULT-Geschenk!

Verschenken Sie an Ihre Lieben doch mal einen richtig guten Filterkaffee!
Denn genau diesen brüht die Moccamaster Select innerhalb von wenigen Minuten. Bei der Firma Koch in der Frankfurter Straße 57 bekommen Sie den Überblick über die gesamte Modellpalette des holländischen Qualitätsherstellers und finden in der großen Farbauswahl und mit Hilfe fachkundiger Beratung das passende Modell.
Das seit 1902 bestehende Traditions-Haushaltswarenfachgeschäft hält übrigens noch viele, viele weitere wertige Geschenkideen bereit und bietet natürlich auch einen festlichen Verpackungsservice.

KOCH KG I Frankfurter Str. 57 I 34121 Kassel I Tel. 0561-21019
www.eisenwaren-koch.de

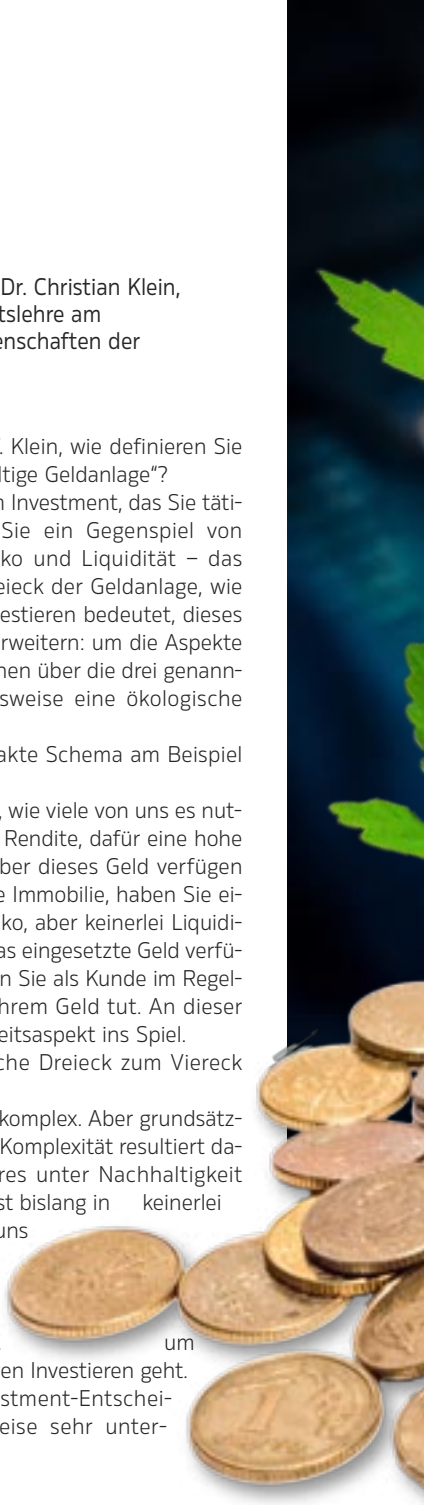
Samen Rohde Winterwelt

Schlitten, leuchtende Sterne, Vogelhäuser, Vogelfutter, Schneeschieber: Bei Samen Rohde finden Sie flotte Flitzer für weiße Winter. Vom klassischen Holzschlitten bis zum Stiga Snowracer können Sie zwischen über 30 verschiedenen Schlitten in vielen Farben und Ausstattungen wählen.
Vom schicken Designer-Vogelhaus bis zum Holzhaus mit Ständer reicht das Angebot in diesem Bereich, was durch schalenfreies Vogelfutter abgerundet wird.
Für ein kuscheliges Zuhause sorgen leuchtende Sterne aus fairer Produktion - ohne Kinderarbeit. Wählen Sie Ihren Traum-Stern aus über 100 verschiedenen Modellen. Alle Sterne sind 100% brandsicher.

Samen Rohde GmbH I Königsplatz 36 I 34117 Kassel I 0561-14122
www.samen-rohde.de

StadtZeit-Gespräch mit Prof. Dr. Christian Klein, Institut für Betriebswirtschaftslehre am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der Universität Kassel

SZ: Herr Prof. Klein, wie definieren Sie eine „nachhaltige Geldanlage"?
CK: Bei jedem Investment, das Sie tätigen, haben Sie ein Gegenspiel von Rendite, Risiko und Liquidität – das magische Dreieck der Geldanlage, wie wir es nennen. Nachhaltig investieren bedeutet, dieses Dreieck zu einem Viereck zu erweitern: um die Aspekte der Nachhaltigkeit. Sie versuchen über die drei genannten Aspekte hinaus beispielsweise eine ökologische Rendite zu erzielen.
SZ: Könnten Sie dieses abstrakte Schema am Beispiel erläutern?
CK: Bei einem Tagesgeldkonto, wie viele von uns es nutzen, haben Sie eine schlechte Rendite, dafür eine hohe Liquidität, weil sie jederzeit über dieses Geld verfügen können. Investieren Sie in eine Immobilie, haben Sie eine mäßige Rendite, kaum Risiko, aber keinerlei Liquidität, weil Sie nicht mehr über das eingesetzte Geld verfügen können. Bei all dem wissen Sie als Kunde im Regelfall nicht, was die Bank mit Ihrem Geld tut. An dieser Stelle kommt der Nachhaltigkeitsaspekt ins Spiel.
SZ: Sie erweitern das magische Dreieck zum Viereck und dann läuft das?
CK: Es ist – zugegeben – sehr komplex. Aber grundsätzlich geht es genau darum. Die Komplexität resultiert daraus, dass jeder etwas anderes unter Nachhaltigkeit versteht, denn dieser Begriff ist bislang in keinerlei Weise geschützt. Wir können uns jetzt eine Stunde wunderbar darüber unterhalten und gehen mit dem Gefühl auseinander, das wir beide wissen, um was genau es beim nachhaltigen Investieren geht. Trotzdem fallen unsere Investment-Entscheidungen danach möglicherweise sehr unterschiedlich aus.



„Waffenhersteller mit guter CO_2-Bilanz"

SZ: Warum?
CK: Stellen wir uns vor, Sie möchten in Aktien investieren und legen für sich fest, dass der entsprechende Fonds kein Geld in Unternehmen gibt, die Waffen produzieren, Kinderarbeit tolerieren oder Produkte herstellen, die den Klimawandel weiter vorantreiben. Sie möchten vielmehr in Unternehmen investieren, die das soziale Miteinander und den Frieden fördern, die Umwelt schützen und den Klimawandel aufhalten.
SZ: Das sind alles sehr hehre Ziele, die mittlerweile in der berühmten Mitte der Gesellschaft angekommen sind. Wo genau liegt die von Ihnen beschriebene Komplexität?
CK: Für das Zusammenstellen von Fonds gibt es sehr unterschiedliche Ansätze. Ganz üblich ist der so genannte Best-in-Class-Ansatz. Dabei wird beispielsweise das nachhaltigste Unternehmen seiner Branche in den

„Wir müssen anders denken!“

Standard-Finanzprodukte finanzieren Waffen und Umweltschäden mit. Nachhaltige Geldanlagen möglicherweise auch. Das Thema ist komplex. Eine Annäherung.

Fonds aufgenommen. Das bedeutet, dass Sie möglicherweise den Streubombenhersteller mit dem geringsten CO_2-Ausstoß in diesem Fonds finden und auch andere Waffenhersteller, die mit einer guten CO_2-Bilanz aufwarten. Genau diese unterstützen Sie mit Ihrem Investment.

SZ: Dann suche ich mir also einen anderen Fonds, in dem solche Hersteller nicht vertreten sind und fertig.

CK: Da beginnt es mit der Komplexität. Aus unseren Forschungen ist uns ein Fonds bekannt, in dem sich die Thyssenkrupp AG befindet. Ein großer deutscher Bankenverbund vertreibt diesen Fonds. Das heisst, er wird sehr vielen Anlegern angeboten.

Nun stellt dieses Unternehmen auch Waffen her und ist gleichzeitig einer der größten CO_2-Emittenten der Republik. Es steht Ihnen frei, zu entscheiden ein solches Unternehmen auf keinen Fall zu unterstützen.

„Investierende müssen genau abwägen“

SZ: Warum sollte ich trotzdem darüber nachdenken, wenn meine Kriterien für nachhaltiges Investment doch klar sind?

CK: Genau dieser Stahlhersteller ist weltweit das Unternehmen, das sich am meisten Gedanken um den Klimawandel macht – und ohne Stahl und die daraus hergestellten Produkte ist ein Leben, wie wir es zu führen gewohnt sind, sehr schwer vorstellbar.

Als erstes Unternehmen hat Thyssenkrupp eine Stahlpresse in Betrieb genommen, die auf der Basis von grünem Wasserstoff arbeitet. Dieser wird aus erneuerbaren Energiequellen mit Hilfe des Verfahrens der Elektrolyse gewonnen und gilt als Schlüsselenergieträger für die Energiewende.

Wir reden also auch von einem Unternehmen, das weltweit Spitzenreiter auf dem Weg ist, die Stahlproduktion in die CO_2-Neutralität zu bringen. Von allen Stahlherstellern ist es also das grünste, das man eigentlich fördern müsste, weil es sich in diesem Bereich so engagiert.

Während das eine besser wird, wird zugleich das andere möglicherweise schlechter: Das sind die Abwägeprozesse, denen Sie sich als Investierender im Bereich der Nachhaltigkeit stellen müssen.

SZ: Die meisten von uns dürften sich dabei auf die Beratung durch den Finanzfachmann ihres Vertrauens verlassen. Gerade weil es so komplex ist, wird der es schon richten...
CK: Die Realität ist, dass viele Berater in diesem Bereich nicht geschult sind und unglaublichen Respekt vor dieser Diskussion mit ihren Kunden haben. Das wissen wir aus vielen Gesprächen mit in der Branche arbeitenden Menschen. Wir haben in Deutschland einen gigantischen Schulungsbedarf, was dieses Thema angeht.
Die provisionsbasierte Beratung, die wir üblicherweise bei uns haben, tut ein Übriges, um zu verhindern, dass sich Kunden umfänglich über Möglichkeiten und Alternativprodukte informieren können.

„Nachhaltige Investments mit guter Performance"

SZ: Die EU-Kommission hat einen Vorstoß unternommen, der das Thema ab 2020 in die Banken und zu den Finanzdienstleistern tragen wird.
CK: Für jemanden, der sich in der Praxis und auf der Forschungsebene mit nachhaltigem Investment beschäftigt, ist das wie ein Sechser im Lotto. Berater und Kunden werden ernsthaft anfangen, über dieses Thema zu reden. Die Nachfrage beim Kunden, wie er zum Thema „Nachhaltigkeit" steht, wird zwingender Bestandteil der Beratungsgespräche sein.
SZ: Bislang – das kann ich aus eigener Erfahrung sagen – war es meist so, dass die Beraterin oder der Berater Nachfragen zu ethischem oder nachhaltigem Investment lächelnd damit kommentierte, dass man damit ja wohl nicht ernsthaft erwarten könne, eine Rendite zu erwirtschaften.
CK: Da müssten Sie als Kunde dann sagen: Okay, ich kündige. Es gibt tausende von Studien und auch Meta-Studien, die sich damit beschäftigen, ob Sie auf Performance – also die Ertragskraft einer Kapitalanlage – verzichten müssen, wenn Sie auf Nachhaltigkeit wert legen. Die Erfahrungen zeigen: Sie haben mindestens eine so gute Performance wie beim konventionellen Investment.
SZ: Im Zusammenhang mit den Vorschlägen der EU-Kommission hat man eine sogenannte Taxonomie entwickelt, die definiert, was Nachhaltigkeit ist, und es wird ein EU-Siegel für Finanzprodukte geben. Mit Blick auf das EU-Biosiegel kann man das durchaus kritisch sehen. Wie schätzen Sie das ein?
CK: Erst einmal ist das ein riesengroßer Fortschritt, weil das Thema endlich bei allen Anlegenden ankommt und wir klimaneutrale Finanzprodukte bekommen werden. Das angesprochene Siegel wird sich auf Produkten finden, die wirklich dazu beitragen, dass der Klimawandel aufgehalten wird. Spricht die EU-Kommission von Nachhaltigkeit, meint sie allerdings tatsächlich nur diesen einen Faktor „Klima". Das ist wichtig und toll, aber wie oben am Beispiel ausgeführt, kann das auch widersprüchlich sein und bleiben.

„Von der Schwarz-weiss-Denke wegkommen"

SZ: Wie sollten wir aus Ihrer Perspektive an das Thema „nachhaltiges Investment" herangehen?
CK: Wir müssen anders denken! Und zwar nicht nach dem Motto „nachhaltig/nichtnachhaltig", also in Kategorien von gut und böse, sondern wir müssen uns klarmachen, worum es uns eigentlich geht und welche von uns definierten Ziele wir erreichen wollen – beispielsweise Weltfrieden, Klimawandel aufhalten oder weniger Hungernde in der Welt. Jede Geldanlage müssen wir dazu befragen, wie viel sie zur Erreichung dieser Ziele beiträgt. Dann kommen wir von dieser Schwarz-weiss-Denke weg und bewegen uns in einem Graubereich – und das ist die Realität. Diese Grautöne zu denken, das ist meiner Meinung nach die Lösung. (sc)

forum8

YOGA
WELL BEING
MEDITATION
STERBEKULTUR

Seminarformate
für jeden Bedarf

Betriebliche Gesundheitsförderung.
Sinnvolle Ergänzung des Studiums
oder der beruflichen Ausbildung.
Ermutigend für Menschen
in Reha Kliniken.
Wertvoll für alle, die Menschen
begleiten.

Eva Keller
forum8.de

Postfossiles Zeitalter ermöglichen!

Wer Mitglied einer Bürgerenergiegenossenschaft wird, unterstützt mit seinem Geld den Klimaschutz vor Ort und trägt zur Demokratisierung der Energieversorgung bei.

Statt in anonyme Fonds oder andere Beteiligungen, deren Anlagekriterien auch im nachhaltigen Bereich bisweilen schwer durchschaubar sind, zu investieren stehen jeder und jedem Möglichkeiten offen, sein Geld vor Ort anzulegen.
Bürgerenergiegenossenschaften, die sich mit und für die Energiewende gründeten, bieten der Bevölkerung die Teilhabe am Umbau der Energieversorgung.
Mit ihren Projekten und regionalen Beteiligungen – im Regelfall Windkraft- und Photovoltaikanlagen – in Stadt und Region, machen sie den Umstieg auf Erneuerbare Energien und damit den Ausstieg aus der klima- und umweltschädlichen Braunkohleverstromung, wie sie auch in Kassel noch praktiziert wird, sichtbar.
Das Besondere: Indem er Mitglied einer der Genossenschaften wird, kann jeder von diesem Umstieg auch finanziell profitieren. Darüber hinaus leisten Bürgerenergiegenossenschaften einen wichtigen Beitrag zu einer dezentral und demokratisch organisierten Energieversorgung, welche die Abhängigkeit von multinational operierenden Konzernen beendet.
Sich auf die Entwicklungschancen vor Ort und die Wahrnehmung der Wirksamkeit lokaler und regionaler Entscheidungen rückzubesinnen und das wirtschaftliche Potenzial des Es Einzelnen sowie auch der Gemeinden zu realisieren, das sehen Bürgerenergiegenossenschaften als ihren Beitrag zu den notwendigen Transformationsprozessen in der Energiewirtschaft und beim Klimaschutz. Sechs regionale Initiativen engagieren sich mittlerweile für diese Ziele: Kassel & Söhre, Wolfhagen, Kaufunger Wald, Waldhessen, Werra-Meißner und Niestetal.

Rundum-Sorglos-Paket für mehr Klimaschutz

Die Bürger Energie Kassel & Söhre eG berät umfangreich und kompetent, welche Möglichkeiten Menschen in der Region haben, sich aktiv für den Klimaschutz zu engagieren und dabei gleichzeitig sinnvoll mit ihrem Geld umzugehen.
Über die Beteiligung der von den Städtischen Werken projektierten Windparks der Region hinaus, ermöglicht sie interessierten Bürgern, Unternehmen und Institutionen auch, ihre Dächer mit Photovoltaik-Anlagen auszustatten. Dabei brauchen die Interessenten nicht einmal ihr eigenes Geld mitzubringen. Die Genossenschaft finanziert die Anlage, erledigt alle bürokratischen Anforderungen und erhält dafür vom Anlagenbetreiber eine monatliche Miete, die als Ergebnisbeitrag den Mitgliedern der Genossenschaft zu Gute kommt.
Mit einem solchen „Rundum-sorglos-Paket" können Immobilienbesitzer einen nennenswerten Beitrag zum Klimaschutz leisten, ohne dass für sie damit zusätzliche Kosten verbunden sind. – Im Gegenteil: Je nach Größe der Anlage und Umfang des Eigenverbrauchs lassen sich Kosten für den Strombezug aus dem Netz einsparen.
Für Helga Weber, Vorstandsmitglied der Bürger Energie Kassel & Söhre eG, ist das eine hervorragende Möglichkeit, die Ziele der dezentralen Energiewende und den Klimaschutz zu verbinden. Ihr Fazit: „Viele Klimaschutzmaßnahmen sind mindestens zum Nulltarif zu haben. Durch Teilhabe der Bürgerinnen und Bürger gewinnen sie große Akzeptanz und erweitern deren Mitbestimmung und sie ermöglichen den notwendigen Umbau der Wirtschaft für das postfossile Zeitalter."

Info: www.be-kassel.de

PLANSECUR
WEIL WIR WERTSCHÄTZEN

SIE HABEN FRAGEN ZU FINANZEN? UND WIR PASSENDE ANTWORTEN.

- Einkommen absichern
- Für Familie und Alter vorsorgen
- Immobilie finanzieren
- Vermögen anlegen oder vererben
- Betriebliche Risiken absichern
- Mitarbeiter versorgen

HARALD KOLLE Finanzwirt (twi) Coach EASC und IHK
Druseltalstraße 150 • 34131 Kassel • Telefon 0561 93 55-234
h.kolle@plansecur.de • www.h-kolle.plansecur.de

ANTWORTEN AUF FINANZFRAGEN. plansecur.de

Ökologisch, nachhaltig, fair, regional, unverpackt....
Bioladen mit Mitgliedermodell
Schmackes
Erzbergerstr. 51
34117 Kassel
Mo-Fr 9:30-19 Uhr
Sa 9-15 Uhr
schmackeskassel.de
kasseler kollektive.org

„Eine lebenswerte Welt erhalten“

Umwelt, Soziales, Regierungs- und Unternehmensführung sind die zentralen Kriterien für nachhaltige Investments aus der Perspektive eines Anlageberaters.

StadtZeit-Gespräch mit Harald Kolle, Finanzwirt und Coach

SZ: Herr Kolle, was verstehen Sie unter „nachhaltiger Geldanlage“?
HK: Aus der Sicht das Beraters ist das für mich eine Anlage, die sich entlang der ESG-Kriterien, also Environmental, Social, Governance – Umwelt, Soziales, Regierungs- und Unternehmensführung – bewegt.
SZ: Was bieten Sie Ihren Kunden an?
HK: Mit dem Kunden kläre ich, in welche Richtung er investieren und was er bei seiner Anlage vermeiden möchte. Erst dann suche ich eine entsprechend passende Anlage im Rahmen unseres Plansecur-Produktuniversums heraus. Das sind im Regelfall Anlagen in offenen und geschlossenen Investmentfonds, die heute unter dem Oberbegriff „Alternative Investmentfonds“, kurz AIF, zusammengefasst sind. Darüber hinaus bieten wir auch Altersvorsorgeprodukte und andere Lösungen an.
SZ: Sind das per se „grüne“ Geldanlagen?
HK: Nein. Innerhalb dieser Anlagesegmente gibt es verschiedene Ausprägungen. Über konventionelle Produkte hinaus führen wir auch Anlagen, die beispielsweise im Bereich Windkraft, Solarenergie oder Ökologie angesiedelt sind. Auch Produkte mit ethischen und sozialen Auswahlkriterien haben wir in unserem Produktuniversum.
Im Bereich der Immobilienfonds gibt es die „Green Buildings“, also Gebäude, die unter dem Leitgedanken der Nachhaltigkeit entwickelt werden.

„Anlagestrategie auf Kundenwünsche ausrichten“

SZ: Wie kommen Sie zu Ihren Entscheidungen, welche Produkte Sie Ihren Kunden anbieten?
HK: Wir prüfen diese Produkte vor und sie werden dann für die Berater im Rahmen eines so genannten Fondskompasses zum Vertrieb freigegeben. Das bedeutet, dass wir als Plansecur hinter diesem Produkt stehen, auch wenn es natürlich immer ein Risiko gibt. Zentral ist dabei für uns, dass wir ausschließlich mit seriösen Partnern zusammenarbeiten.
SZ: Wie geht es dann weiter?
HK: Die eigentliche Berater-Leistung ist das Entwickeln einer Strategie. Das passiert immer zusammen mit dem Kunden. Wenn Nachhaltigkeit ein wichtiges Thema ist, richten wir die Anlagestrategie darauf aus. Wir haben eine Ausschlusskriterien-Matrix, die wir zusammen durchgehen. Dabei fragen wir ab, wie der Kunde beispielsweise zu Rüstung, Kinderarbeit oder Umweltbelastungen steht. Je nach dem, was dem Kunden wichtig ist, fallen die Entscheidungen für oder gegen Anlageprodukte.
SZ: Wie oft kommt es in Ihrer Praxis vor, dass Kunden das nachfragen?
HK: Die Nachfrage seitens der Kunden steigt. Im Bestand der offenen Investmentfonds bewegen wir uns bezogen auf das gesamte Anlagevolumen bei etwas über zehn Prozent, die im nachhaltigen Bereich angelegt sind. Seit 2018 ist die Tendenz kontinuierlich steigend.

„Mehr nachhaltige Anlagen, kompetentere Berater“

SZ: Worauf führen Sie das zurück?
HK: Als Plansecur bewegen wir das Thema seit 2010 kontinuierlich. Seinerzeit gründete sich ein Arbeitskreis mit dem Ziel, nachhaltiges Investment im Kreise unserer über 170 bundesweit arbeitenden Berater zu verankern. Entwickelt hat sich das aus einer konkreten Kundenanfrage, die 2003 an uns herangetragen wurde. Das heißt, einzelne Berater gehen schon sehr viel länger mit dem Thema um, jetzt ist es in der gesamten Organisation präsent. Auf die ab dem 1.1.2020 anstehenden, von der EU-Kommission veranlassten Änderungen im Bereich der Beratung sind wir damit sehr gut vorbereitet.
SZ: Wie schätzen Sie aus Ihrer Beraterpraxis die Entwicklungen für die Zukunft ein?
HK: Die Nachfrage wird durch die aktuellen Klimadiskussionen immer mehr in Richtung nachhaltige Geldanlage gehen. Auch die oben zitierte EU-Verordnung wird dazu beitragen. Der Anteil dieser Anlagen wird steigen und auch die Berater werden kompetenter, was das Thema angeht.
Persönlich sage ich jedem meiner Kunden: Eine hundertprozentige Nachhaltigkeit gibt bei diesem komplexen Thema nicht. Aber jedes Engagement, welches das Soziale, die Umwelt oder eine gute Unternehmensführung im Sinne der Nachhaltigkeitsziele voranbringt, schont Ressourcen und erhält nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Welt. (sc)

Harald Kolle ist als Plansecur-Berater seit 27 Jahren in der ganzheitlichen Finanzplanung für seine Kunden beratend tätig.
„Zukunft nachhaltig gestalten“ ist der Leitsatz seiner Arbeitsweise.

Fotos: Sonja Rode

Nachhaltigkeit macht den Unterschied

Fachgebiet Unternehmensfinanzierung der Universität Kassel und Kirchenbank kooperieren. Betriebswirtschaftler, Evangelische Bank und EB-Sustainable Investment Management begreifen dies als große Chance für alle Partner und Studierende.

Sustainability matters – Was für Konsum, Ernährung, Wohnen und Mobilität gilt, betrifft auch den Finanzmarkt. Wie lege ich mein Geld sinnvoll an? Was macht meine Bank mit meinen Rücklagen? Und woran erkenne ich nachhaltige Geldanlagen? Immer mehr Menschen beschäftigen sich mit diesen Fragen. Umso wichtiger ist es, dass sie im Finanzmarkt auf Experten treffen, die sich mit nachhaltigen Investments auskennen. Erst nach und nach stellen sich Universitäten und Finanzwelt in ihren Ausbildungsinhalten auf diesen stark wachsenden Bedarf ein.

Wer sich umschaut, findet in Kassel ein wegweisendes Kooperationsprojekt: Die Evangelische Bank, die EB-Sustainable Investment Management (EB-SIM) und das Institut für BWL der Uni Kassel gehen gemeinsame Wege in der Lehre zu nachhaltigem Investment. Das Fachgebiet für Allg. Betriebswirtschaftslehre und Unternehmensfinanzierung von Prof. Dr. Christian Klein und Deutschlands nachhaltig führende Kirchenbank mit Hauptsitz in Kassel haben eine Kooperationsvereinbarung getroffen. Den Auftakt macht seit Oktober ein gemeinsames Seminar für Masterstudenten zum „Sustainable Investment Management", also zu klar nachhaltig ausgerichteten Möglichkeiten des professionellen Portfoliomanagements für institutionelle Investoren.

Im Zentrum der Zusammenarbeit, bei der Theorie und Praxis ineinandergreifen, steht die Nachhaltigkeit in der Wirtschafts- und Finanzwelt. Alle drei Partner verbindet eine besondere Erfahrung im nachhaltigen Finanzmarkt. Die als Spezialinstitut tätige Evangelische Bank (EB), die sich als DIE Nachhaltigkeitsbank begreift, richtet wie die Unternehmenstochter EB-SIM ihr Handeln konsequent an ökologischen, sozialen und unternehmerischen Nachhaltigkeitskriterien aus. Sie gehört bundesweit zu den Vorreitern bei nachhaltigen Investments für private wie institutionelle Kunden aus Kirche, Diakonie und Sozialwirtschaft.

„Studierende profitieren durch Kooperation"

Prof. Klein vom Lehrstuhl Corporate Finance ist gefragter Experte im wachsenden Markt von Sustainable Finance. „Durch die Vorreiterrolle und angesichts der räumlichen Nähe war die Zusammenarbeit fast zwingend", sagt Klein. Er spricht von einer „Win-Win-Win-Situation": „Von der Finanzierung profitiert nicht nur der Lehrstuhl, sondern ist erster Linie die Studierenden selbst." Auch die Evangelische Bank habe einen Mehrwert.

Das sehen auch die Kirchenbanker so. Während für die Studierenden der Praxisbezug Einblicke in das unternehmerische Handeln einer großen Spezialbank und Insidertipps aus erster Hand bietet, versprechen sich EB und EB-SIM durch die Kooperation mit der akademischen Welt Vorteile im Recruiting von jungen Nachwuchskräften. „Der Wettbewerb um die besten Köpfe ist real, das Onboarding ist ein wichtiges Thema. Wir positionieren uns hier als vielseitiger, moderner und konsequent nachhaltig ausgerichteter Arbeitgeber", so EB-Vorstand Joachim Fröhlich. Für die Bank relevante Themen könnten zudem als Seminar-, Master- oder Doktorarbeiten an Nachwuchskräfte vergeben werden. „Für alle Partner eine tolle Chance", so Helmut Kotschwar, Geschäftsführer der EB-SIM und Koordinator des im Oktober angelaufenen Seminars für die Masterstudierenden. Häufig suchten Studenten den Praxisbezug vergebens – hier sei er der rote Faden der Lehrveranstaltung. Eine Lehrveranstaltung für Bachelorstudierende folgt im Sommersemester 2020 – nachhaltiger kann der Praxisbezug kaum sein.

Schmackes, der Bioladen im Schillerviertel hat vor gut vier Jahren eröffnet und inzwischen etwa 400 Mitglieder gewonnen.
In Zeiten, in denen es kleine Bioläden schwer haben, ist Schmackes mit dem Mitgliedermodell gut aufgestellt. Die Monatsbeiträge sichern den Laden finanziell ab, und so ist es möglich, den Mitgliedern günstige Preise zu bieten und dennoch die produzierenden Betriebe fair zu bezahlen.
Das Sortiment ist optimal auf die Bedürfnisse der Kundschaft ausgrichtet und spiegelt deren Interessen: das Unverpackt-Sortiment wächst stetig, ebenso das Angebot an regional produzierten Lebensmitteln.
Schmackes ist ein Kollektivbetrieb und im Netzwerk Kasseler Kollektivbetriebe organisiert. Auf kasseler-kollektive.org ist mehr über die Hintergründe zu erfahren.

Schmackes Bioladen
Erzbergerstraße 51, 34117 Kassel I 0561 70555464
www.schmackeskassel.de

Gesellschaftlich nützlich sein!

Gleichberechtigt, ohne hierarchische Strukturen und Chefs arbeiten die „Kasseler Kollektive“ zusammen. Ende Oktober stellten sie sich zusammen der Öffentlichkeit vor.

Ziel der Kollektiv-Betriebe sei es nicht, so Frank Lorberg vom ABC Buchladen, möglichst hohe private Gewinne zu erzielen, sondern mit dem Betätigungsfeld gesellschaftlich nützlich zu sein. Aktuell sind es rund 20 Betriebe, die sich in der Region selbst organisieren – Tendenz steigend.
„Mit der Vernetzung möchten wir sichtbarer werden – als Ganzes und als einzelne Betriebe. Wir möchten einen Beitrag dazu leisten, dass kollektive Organisierung als gesellschaftliche Alternative wahrgenommen und denkbar wird“, sagt Frank Lorberg. „Und vielleicht trägt unsere Sichtbarkeit auch dazu bei, dass sich immer mehr Kollektive gründen.“
Auf der neuen Webseite findet sich ein ausführliches Selbstverständnis sowie eine Liste mit den bisher beteiligten Kollektiven. Darüber hinaus informieren die Betriebe über aktuelle Veranstaltungen und Gesuche – denn einige suchen noch weitere Kollektivmitglieder.

Info www.kasseler-kollektive.org

Sie möchten wissen, wo Ihr Geld investiert wird und was es bewirkt – ohne auf Renditechancen zu verzichten?

Entscheiden Sie sich für nachhaltige Geldanlage – wir freuen uns auf Sie!

DIE Nachhaltigkeitsbank

Evangelische Bank

www.eb.de

„Mensch macht Handel fair!“

Wer im Karibu Welt- und Regioladen einkauft, weiß genau, wo die Produkte herkommen, und leistet mit seinem Kauf einen kleinen Beitrag zu einer gerechteren Welt.

Es weihnachtet bei Karibu im Laden. Hier finden sich viele schöne Geschenkideen und süßes Weihnachtsgebäck.

Eine Kundin betritt das in der Obersten Gasse 30 beheimatete „Fachgeschäft für fairen Handel“ und steuert gezielt auf die Kaffee-Ecke des Ladens zu. Sie schaut sich dort um und kommt mit der jungen Frau ins Gespräch, die hier als erste ein Freiwilliges Ökologisches Jahr absolviert, wie Scheerin Alou, eine von drei Hauptamtlichen später erklären wird.

„Ich suche einen vollmundigen Kaffee, der nicht so viel Säure und trotzdem eine schöne Crema hat“, formuliert die Kundin ihre Anforderungen an das Produkt, mit welchem der faire Handel in Deutschland vor über 30 Jahren seinen Anfang nahm.

Beim Kaffee können Geschäfte wie Karibu mittlerweile eine reichhaltige Palette verschiedener Sorten aus unterschiedlichsten Ländern des so genannten Kaffeegürtels anbieten, der sich rund um den Äquator innerhalb des 23. Breitengrades nördlicher Breite und des 25. Breitengrades südlicher Breite befindet.

Die kaffeeinteressierte Kundin ist auf der Suche nach einem neuen geschmackvollen Wachmacher für ihr Büro – Hinweis auf so etwas wie einen Paradigmenwechsel in der Welt des fairen Handels, der seinerzeit fast ausschließlich im Umfeld westdeutscher Kirchengemeinden und erster sich gründender Dritte-Welt-Läden stattfand, und in denen Kaffee, Tee und Kakao in Form von Schokolade sehr beliebte Produkte waren.

Wer heute den Karibu Welt und Regioladen betritt, findet eine bunte Palette von Lebensmitteln wie Chutneys, Öle, getrocknete Früchte, Gewürze, Reis Hülsenfrüchte oder auch Spirituosen. Kunsthandwerk, Schmuck, Naturkosmetik, Haushaltswaren, Geschenkpapiere, Notizbücher, CDs und Filzwaren runden das Sortiment ab.

Darüber hinaus – und das ist das Besondere – gibt es hier auch Lebensmittel aus regionaler Produktion. Stadthonig, Kräuter aus der Region sowie Frucht- und Brotaufstriche. Den fair gehandelten Kaffee, für Karibu immer noch ein sehr wichtiges Produkt, röstet Georg Ruhm bei „Röstrausch“ in Gudensberg.

Komplett transparente Lieferketten

„Fairer und regionaler Handel müssen Hand in Hand gehen“, beschreibt Scheerin Alou das Credo des Karibu-Teams, das über die drei hauptamtlichen Teilzeitkräfte hinaus von über 40 Ehrenamtlichen unterstützt wird. War die Arbeit in den Gründungsjahren der Weltladenbewegung ausschließlich ehrenamtlich, ist es heute oft eine Mischung aus professionellem und ehrenamtlichem Engagement, denn mit der Produktpalette ist auch die Vielfalt der Aufgaben gewachsen, um ein solches Fachgeschäft für fairen Handel zu betreiben.

In der breiten Auswahl an fairtrade-Produkten finden sich auch Spezialitäten aus der Region.

Für Genießer oder für den kleinen Snack zwischendurch bietet Karibu eine große Auswahl an fair gehandelter Schokolade.

Das hat auch damit zu tun, dass den Engagierten über das Verkaufen von Waren hinaus, die zu mehr Gerechtigkeit in den Handelsbeziehungen zwischen den Ländern des Globalen Südens und des Nordens beitragen, das Thema „Bildung“ und „Öffentlichkeitsarbeit“ ein großes Anliegen ist. Dieses Jahr ist Karibu Teil der bundesweiten Kampagne „Mensch macht Handel fair“, bei der es darum geht, mit der Politik ein sogenanntes Lieferkettengesetz zu verhandeln, damit Unternehmen Menschenrechte achten und Umweltzerstörung vermeiden – auch im Ausland.

Regelmäßig besuchen Schulklassen und Kitagruppen den Karibu Welt- und Regioladen und erfahren etwas über fairen Handel, ökologische Nachhaltigkeit und andere Lebenswelten. Das Nachdenken über globale Themen steht dabei auf dem Programm. Darüber hinaus gehen Scheerin Alou und das Karibu-Team insbesondere den Fragen nach, was unser Lebensstil mit globalen Problemen zu tun hat und wie wir verantwortlich und solidarisch Handeln können.

Zum Stichwort „Lieferkette“ sagt die gelernte Politikwissenschaftlerin: „Im Gegensatz zum normalen Handel, fallen beim fairen Handel die vielen Zwischenstationen weg. Unsere Kundinnen und Kunden können genau nachvollziehen, wo das jeweilige Produkt herkommt. Sie wissen, welche Kooperative im Globalen Süden es hergestellt hat – und zwar für die dort lebenden und arbeitenden Menschen sowie auch für die Umwelt unter fairen Bedingungen. Es ist komplett transparent.“ (sc)

Eine Rast für die Seele

Am „Lohfeldener Rüssel“ steht ein besonderes Bauwerk, das Reisenden und anderen Besuchern Momente der Stille und inneren Einkehr schenkt: die Autobahnkapelle.

Draußen brandet der Verkehrslärm, während der Besucher an einer Sichtbetonfassade entlang geht, auf der in großen Lettern „Licht auf dem Weg“ eingearbeitet ist. Während er die hohe Eichentür aufzieht, die in den Betonkubus eingelassen ist, steht er in einer Zwischenwelt. Der Lärm ist noch da, gleichzeitig erlaubt die sich öffnende Tür einen ersten Einblick. Fällt sie zu und steht der Interessierte, der Suchende im Inneren, herrscht – plötzlich und unerwartet an einem solchen Ort – absolute Stille.
Leise Instrumentalmusik dringt ans Ohr, der Blick fällt auf eine große Steinstele, die als leuchtendes Kreuz ausgebildet ist. Die Wände rundherum sind geschlossen, Teile davon bilden mit ihrer oberflächenbündig in die Betonfläche eingelassenen Verkleidung aus Eichenholz einen lebendigen Kontrast zum Sichtbeton. Linkerhand vom Eingang findet sich eine kleine Banknische, auf der anderen Seite ist so etwas wie ein Altar aufgebaut auf dem ein Buch liegt. In die Betonwände rechts und gegenüber des Eingangs ist ein Zitat aus dem Matthäus-Evangelium in die Wand eingearbeitet: „Und siehe: sich bin bei euch alle Tage.“ Ein Lichtschlitz im Dach holt in dem gut fünf Meter hohen Raum den Himmel ins Innere. Nackter Beton kontrastiert mit Holzeinbauten, inszeniert mit spannender Tageslichtführung!

Ein Gefühl von Geborgenheit und Stärke

Dabei empfängt der „Lohfeldener Rüssel“, ein Autohof an der Schnittstelle zwischen A7, A 44 und A 49, seine Besucher ganz anders: Tankstelle, Burgerrestaurant, Restaurant und Cafébar, Spielhalle, eine Baustelle, aus der später ein Hotel werden soll, Autos und LKWS mit Kennzeichen aus vielen Regionen und aller Herren Länder zwischen aufgeständerten Solarpaneelen, „Rauschen“ des ständigen Verkehrslärms, Hupsignale.
Eher unscheinbar steht auf diesem Areal ein vergleichsweise kleiner Baukörper, der sich in seiner Materialität nahtlos in das Grau der umgebenden Autobahnen einfügt und doch etwas sehr Besonderes ist, hat der Besucher ihn einmal entdeckt: eine Autobahnkapelle. In der Geschäftigkeit, dem ständigen Kommen und Gehen auf einem Autohof, wirkt der robuste Betonbau wie ein Fels in der Brandung.
Und tatsächlich ist er genau das: ein Ort der Stille und der inneren Einkehr in einer hektischen Zeit.
In seiner Kompaktheit und in seiner Materialität vermittelt die Autobahnkapelle ein Gefühl von Geborgenheit und Stärke. „Hier bin ich! Und hier kannst auch du sein!“ Das sagt sie in ihrer unmittelbaren Architektursprache dem Reisenden und allen anderen, die auf der Suche nach einem Moment der Stille und inneren Einkehr sind.

„Hier tanke ich Kraft“

Für Willi Stiel, der sich zusammen mit einer Gruppe anderer Freiwilliger seit zehn Jahren um die Autobahnkapelle kümmert und der das Projekt von Beginn an begleitet hat, musste es ein Gebäude werden, das nicht gleich nach Kirche aussieht, sondern mit einer modernen und funktionalen Anmutung aufwartet. „Ein konventio-

naler Sakralbau wäre hier vollkommen fehl am Platz", sagt der ehemalige Mitarbeiter des Landeskirchenamtes.
Bis die Autobahnkapelle im Jahr 2009 tatsächlich ihre Pforten öffnen konnte, waren viele dickte Bretter zu bohren. Besitzer der Kapelle ist der SVG Autohof, die an der Realisierung beteiligten Partner sind die Evangelische Kirche Kurhessen-Waldeck, die Katholische Kirche des Bistums Fulda sowie die Familie Heinz Fehr, die sich finanziell für den Bau der Autobahnkapelle engagierte.
Es liegt in der Natur dieses an 365 Tagen des Jahres rund um die Uhr geöffneten Gotteshauses, das sich nicht feststellen lässt, wie viele Besucher über die zehn Jahre seines Bestehens die Möglichkeit der Einkehr wahrgenommen haben. Anhand der sogenannten Anliegenbücher, in die Besucher ihre Wünsche, Mitteilungen und Gebete schreiben können, und der Anzahl der rund 4.000 entzündeten Gebetskirchen, die von den freiwilligen Helfern immer wieder nachgelegt werden, schätzt Willi Stiel, dass gute 12.000 Menschen zu Besuch waren. „Wir gehen davon aus, dass jeder Dritte eine Kerze entzündet", erläutert er.
Eine typische Botschaft, wie Besucher sie im Anliegenbuch formulieren lautet: „Immer wenn ich hier vorbeikomme, tanke ich Kraft". Eine wunderbare Metapher für diesen eigentlich weltlichen Ort, der sich mit seiner Autobahnkapelle als Tankstelle für die Seele etabliert hat.

Standort: Alexander-von-Humboldt-Straße 1,
34253 Lohfelden
Baujahr: 2009
Bauherr: SVG Autohof Lohfeldener Rüssel
Architekt: HHS Planer + Architekten AG
Fotos: Katharina Jäger, Willi Stiel

Haus Forstbachweg mit neuer Aufmachung

Kinder- und Jugendzentrum, Hort, Bürgerräume, Stadtteilbüro und vieles mehr - die Weiterentwicklung des Hauses Forstbachweg zu einem Gebäude für alle Bewohnerinnen und Bewohner Forstfelds wird durch die umfassende Sanierung möglich. Finanziert wurde dies durch Eigenmittel der GWG unterstützt durch Fördermittel im Städtebauförderprogramm ´Soziale Stadt Forstfeld und Waldau´.

„Seit 1975 nutzt die Stadt Kassel das Haus Forstbachweg für die kommunale Kinder- und Jugendarbeit vor Ort. Die in enger Kooperation von der GWG durchgeführte Modernisierungsmaßnahme ist ein zentraler Baustein zur Aufrechterhaltung der bisherigen Nutzungen und eine wichtige Investition in die Zukunft. Durch den gezielten Einsatz von Fördergeldern ist es gelungen eine Erweiterung der Nutzungsmöglichkeiten und damit eine Weiterentwicklung im Sinne eines lebendigen Stadtteillebens für das Haus Fortbachweg zu ermöglichen."

Christof Nolda, Stadtbaurat

Mehr als ein Jugendzentrum

Jede Forstfelderin und jeder Forstfelder kennt das graue Gebäude mit lebhaftem Graffiti - der Ort für Jugendliche im Forstfeld. Seit den 1970er Jahren ist das Haus Forstbachweg etabliert als Kinder- und Jugendzentrum mit vielfältigem Spiel-, Freizeit- und Bildungsangebot für Kinder und Jugendliche von 6 Jahren bis 21 Jahren. Es dient als Rückzugsraum und Freizeitbereich in zentraler Lage zwischen Grundschule, ehemaliger Heinrich-Steul-Schule, Kita Forstbachweg und dem nahegelegenen Einkaufsbereich. Für die Kinder der Grundschule ist im Obergeschoss des Haus Forstbachweg der Hort eingerichtet. Nun wurde das Haus mit Mitteln aus dem Städtebauförderprogramm ‚Soziale Stadt' saniert und es zeigt sich: das Gebäude kann viel mehr!
Im Untergeschoss stehen seit Jahren Räume für die Nutzung von Gruppen aus dem Stadtteil zur Verfügung. Der Ortsbeirat, die Siedlergemeinschaft und eine Gymnastikgruppe treffen sich hier regelmäßig. Trotzdem stellt das Haus Forstbachweg für viele Bewohnerinnen und Bewohner im Stadtteil in erster Linie einen Bereich für Jugendliche dar. Mit einem neuen Nutzungskonzept der Räume und durch die Einrichtung des Stadtteilbüros im Untergeschoss wird mit der Sanierung nun eine weitere Öffnung in den Stadtteil beabsichtigt: das Haus Forstbachweg ist für alle da!

Öffnungszeiten Kinder- und Jugendzentrum

Montag, Dienstag und Freitag 15-20.30 Uhr
Mittwoch 14.30-18 Uhr
Lioba Linge, Jan Dülcke, Manuel Del Vecchio, Kinder- und Jugendförderung, 0561 518939, jugendfoerderung@kassel.de

Investitionen in die Zukunft Forstfelds

In der umfangreichen, einjährigen Sanierungsphase ist vor allem in die Zukunftsfähigkeit des Gebäudes investiert worden. Die Rahmenbedingungen für das Jugendzentrum wurden verbessert, vor allem durch die Schaffung angemessener WC-Anlagen auf der Ebene der Aufenthaltsräume, die Zusammenlegung von Räumen, die Schaffung digitaler Infrastruktur im Gebäude und die Anbringung von Lochplatten als Deckenverkleidung, welche die Akustik lärmmindernd unterstützen.
Für die öffentlich nutzbaren Räume im Untergeschoss lautete das Ziel „Multifunktionalität". Durch einen entsprechenden Boden werden sportliche Aktivitäten erleichtert, die Lochdecke sorgt auch bei Veranstaltungen in dem teilbaren Doppelraum für eine angenehme Akustik, die Garderoben- und Sanitärbereiche für die Veranstaltungsräume wurden zweckmäßig aufgeteilt und auch mit Blick auf Reduzierung von Barrieren verbessert. Und es kann noch mehr als bisher: im Untergeschoss befinden sich verschiedene kleinere Räume, die bis zur Sanierung der Stadtteilöffentlichkeit nicht zur Verfügung standen. Neben einem Hausmeisterraum entsteht nun auch das Stadtteilbüro Soziale Stadt, das bis mindestens 2026 als Anlaufstelle für alle Stadtteilbewohnerinnen und -bewohner dient. Ein Seminarraum sowie eine Werkstatt ergänzen nun das Angebot im Gebäude, das von Gruppen, Vereinen oder Institutionen aus Forstfeld oder den benachbarten Stadtteilen mit Leben gefüllt werden kann.
Zukunftsfähigkeit beinhaltet auch die Energieversorgung öffentlicher Gebäude. Der größte Baustein der Sanierung bestand in der Installation eines umfangreichen neuen Heizungs- und Lüftungssystems.

Bürgerhaus für alle nutzbar

Das Haus Forstbachweg entwickelt sich im Stil eines Bürgerhauses zum Mittelpunkt des Stadtteillebens und wird ab nun durch das Kulturamt der Stadt Kassel koordiniert. Die Nutzung und Vergabe der Bürgerräume im Untergeschoss orientiert sich an den Bürgerhäusern in anderen Stadtteilen. Das Haus kann nach der Sanierung durch die multifunktionale Ausstattung der Räume vielfältig genutzt werden. Von Vorträgen über Gymnastikkurse, Familienfeiern oder Workshops bis zu Großveranstaltungen, alles ist möglich. Wer bei welchen Fragen weiterhilft, wer die Gesichter vor Ort sein werden, wann und unter welchen Bedingungen die Forstfelderinnen und Forstfelder mit ihren Gruppen und Vereinen einen Raum nutzen können, wird Ihnen gerne vom Kulturamt beantwortet.

Claudia Blos, Bürgerhäuser und Stadtteilkulturarbeit, Kulturamt, 0561 94990170, buegerhaeuser@kassel.de

Ein Blick in das Jugendzentrum ...vor der Sanierung. ... während der Bauphase ... und nach der Sanierung.

Soziale Stadt Forstfeld und Waldau

Das Fördergebiet Forstfeld und Waldau ist 2016 in das Programm Soziale Stadt aufgenommen worden. Dieses ist deutschlandweit ein wichtiges Instrument um nachhaltig positive Entwicklungen innerhalb eines festgelegten Fördergebietes anzustoßen. Der Förderzeitraum beträgt 10 Jahre, wodurch eine langfristige und kontinuierliche Umsetzung der Projekte gewährleistet wird. Diese wurden im Rahmen des „Integrierten Entwicklungskonzept Kasseler Osten" erarbeitet und durch die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Kassel 2015 beschlossen. Nach dem Haus Forstbachweg steht die nächste Maßnahme - die Gestaltung des „Wahlebachparks" an der Waldemar-Petersen-Straße - an, die für beide Stadtteile von großer Bedeutung ist. Weitere Maßnahmen sind u.a. der Abbruch der ehemaligen Heinrich-Steul-Schule und die damit einhergehende Entwicklung der „Mitte" Forstfelds, die Schaffung und Sanierung der Bildungsinfrastruktur in beiden Stadtteilen sowie die Aufwertung der Wohnstadt Waldau.

Julia Jaentsch, Amt für Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz, Koordination Förderprogramm Soziale Stadt Forstfeld und Waldau, 0651 787 6013, stadtplanung@kassel.de

Heike Brandt, Stadtplanerin und Städtebauarchitektin im Büro akp_ Stadtplanung + Regionalentwicklung in Kassel, ansprechbar für baulich-planerische Themen und den Nachbarschaftsfonds im Stadtteilbüro Forstfeld

Elena Hansjürgens, Stadtplanerin im Büro akp_ Stadtplanung + Regionalentwicklung in Kassel, ansprechbar für baulich-planerische Themen und den Nachbarschaftsfonds im Stadtteilbüro Waldau

Anja Waldschlägel, Pädagogin bei der JAFKA gemeinnützigen GmbH für Aus- und Weiterbildung in Kassel, ansprechbar für soziale Themen und Projekte in den Stadtteilbüros in Forstfeld und Waldau

Stadtteilmanagement Forstfeld und Waldau

Das Stadtteilmanagement begleitet während des gesamten Förderzeitraums die Entwicklung und Umsetzung von Projekten und ist Schnittstelle zwischen der Stadtverwaltung und den Bewohnerinnen und Bewohnern sowie den Aktiven vor Ort.
Die Stadtteilbüros in Forstfeld und Waldau sind Orte, an denen sich alle Interessierten über die Entwicklung in den Stadtteilen informieren, Kontakte knüpfen, eigene Ideen einbringen oder sich einfach treffen können.

Kontakt zum Stadtteilmanagement
Stadtteilbüro Forstfeld
(Haus Forstbachweg, Forstbachweg 16c)
Montag 17-18 Uhr, Donnerstag 16-18 Uhr

Stadtteilbüro Waldau
(Görlitzer Straße 39j)
Montag 10-12 Uhr, Dienstag 16-18 Uhr,
Donnerstag 17-18 Uhr

E-Mail: info@forstfeldundwaldau.de
Tel.: 0176-41076276 (Fr. Brandt/Fr. Hansjürgens),
0177-2714812 (Fr. Waldschlägel)

KASSEL OST | STÄDTEBAU-FÖRDERUNG von Bund, Ländern und Gemeinden | HESSEN | Kassel documenta Stadt

„Frischer Wind“ im Forstbachweg

Die Ulrich & Seeger GmbH fungiert bei der Sanierung des Kinder- und Jugendzentrums als Gesamtplaner für die Gewerke Heizung, Lüftung, Sanitär und Elektrotechnik.

Nachdem die elektrischen und fernmeldetechnischen Anlagen des Erd- und Untergeschosses vollumfänglich saniert wurden, helfen energieeffiziente LED-Leuchten helfen in den Spiel-, Lern und Arbeitsräumen beim Energiesparen. Ein teilbarer Veranstaltungsraum wartet mit zeitgemäßer Medientechnik auf.
Für die konsequente Umsetzung des barrierefreien Konzeptes plante die Ulrich + SEEGER GmbH eine entsprechende WC-Anlage. Weitere Sanitäranlagen im Gebäude erfuhren darüber hinaus eine Kernsanierung. Zum guten Schluss brachten die Fachingenieure die Lüftungsanlage im Untergeschoss technisch auf den neusten Stand. Diese sorgt nun auch hier für „frischen Wind“ im Kinder- und Jugendzentrum Forstbachweg.

Ulrich+ SEEGER ENGINEERING

Ulrich + SEEGER GmbH
Technologiepark 31 I 33100 Paderborn
Tel. 05251 1809-739 I info@ulrich-seeger.de
www.ulrich-seeger.de

MORSCH TISCHLEREI

JOKA® FACHBERATER

kreativ flexibel zuverlässig

Uttershausen I Tel.: 056 83 / 93 00 46
www.tischlerei-morsch.de

RSST GMBH Rückbau - Schadstoffsanierung - Transport

„Die Erkenntnis der Gegenwart und die Zukunft des Bauens verlangen oft den Rückbau der Vergangenheit“

Wir danken für die gute Zusammenarbeit und wünschen weiterhin viel Erfolg!

RSST GmbH
Rückbau - Schadstoffsanierung - Transport
Siedlung Thomas Müntzer 36 · 37345 Am Ohmberg

Tel. 036077 29614 · Fax 036077 29090 · info@rsst-gmbh · www.rsst-gmbh.de

„Den Kasseler Osten positiv verändern!“

Die Energiebilanz verbessern, zukunftsfähigen Wohnraum schaffen, das Wohnumfeld aufwerten: Die GWG-Modernisierungsstrategie bindet sich in die Städtebauförderprogramme ein und ist eng mit den Aktivitäten der Stadt verzahnt.

StadtZeit-Gespräch mit Peter Ley, Geschäftsführer der GWG der Stadt Kassel mbH.

SZ: Das Haus Forstbachweg bietet vielfältige Spiel-, Freizeit-, und Bildungsangebote für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene. Welche Bedeutung hat ein Objekt wie das Haus Forstbachweg im Bestand einer kommunalen Wohnungsbaugesellschaft?
PL: Bezogen auf das Haus Forstbachweg haben wir großes Interesse, dass es möglichst viele Menschen aus dem Quartier aktiv und regelmäßig nutzen. Ebenso wie den Stadtteiltreffpunkten, die der Nachbarschaftsverein piano e.V. betreibt, kommt solchen Orten eine besondere Bedeutung zu. Sie sind quasi das Herz des Quartiers. Im GWG-Bestand befinden sich darüber hinaus auch Objekte, die als Kindergärten und für Seniorenwohnen dienen oder von Vereinen genutzt werden. Solche Einrichtungen bereitzustellen, sehen wir als unseren sozialen Auftrag für die Stadtgesellschaft.
SZ: Über die von Ihnen zitierten sechs Nachbarschaftstreffs hinaus, von denen sich einer in der Heinrich-Steul-Straße befindet, unterstützt die GWG auch Projekte wie den ForstFeldGarten. Warum ist es Ihnen wichtig, sich über die klassische Wohnungsversorgung hinaus zu engagieren?
PL: Wir fokussieren uns nicht auf das Verwalten, Modernisieren und Bauen. Vielfältige Serviceleistungen für die Kunden und lebendige Nachbarschaften gehören ebenfalls dazu. Im Haus Forstbachweg, das sich mehr und mehr zu einem Bürgerhaus etabliert, sind das Angebote für Jugendliche und zukünftig für alle Altersgruppen, die in diesem Fall die Stadt Kassel erbringt, die das Haus von der GWG gemietet hat.
Beim ForstFeldGarten, einer 5.000 Quadratmeter großen ehemaligen Brachfläche, verfolgen wir zusammen mit dem Verein Essbare Stadt und der Mach-was-Stiftung das Konzept eines Gemeinschaftsgartens in dem Nachbarn gemeinsam pflanzen und ernten. Der Garten ist dabei gleichermaßen ein Treffpunkt, wo sich Nachbarn kennenlernen und ins Gespräch kommen.

„In bezahlbare Wohnungen investieren“

SZ: Zusammen mit Waldau ist der Stadtteil Forstfeld in das Städtebauförderprogramm „Soziale Stadt“ aufgenommen worden. Welche Impulse versprechen Sie sich für die Stadtteilentwicklung?
PL: Die Förderprogramme – für Bettenhausen und die Unterneustadt ist das „Stadtumbau in Hessen“ – verstehen sich als strategisches Gesamtkonzept für die Entwicklung des Kasseler Ostens. Unter Beachtung sozialer, bildungskultureller, ökonomischer, ökologischer und städtebaulicher Handlungsfelder verfolgen sie einen ganzheitlichen Ansatz und verbinden dies mit entsprechenden Zielsetzungen.
SZ: Wie gut verzahnt sind die Aktivitäten dieser Förderprogramme mit den Strategien für Ihre Wohnungsbestände in diesen Bereichen?
PL: Die Sanierung und Modernisierung des Stadtteil- und Jugendtreffpunktes Haus Forstbachweg definiert das Handlungsfeld „Bildung und Kultur“.
Zwei Beispiele für Modernisierungsprojekte in den Stadtteilen Forstfeld und Waldau sind die Investitionen in Höhe von rund 30 Mio. Euro in die Neugestaltung der Heinrich-Steul-Siedlung mit rund 420 Wohneinheiten sowie die Objekte Breslauer Straße 35, 45 und 51 mit 144 Wohneinheiten und einer Investitionssumme von rund 12 Mio. Euro. Damit investieren wir im Fördergebiet in die Zukunftsfähigkeit des Bestandes und in weiterhin bezahlbare Wohnungen. Durch den intensiven Austausch mit der Stadt Kassel ist die Verzahnung mit den Aktivitäten des Förderprogramms bestens und sie ist elementarer Bestandteil der GWG-Strategie. Oftmals ermöglichen erst die Förderprogramme die Umsetzung der Maßnahmen oder sie erlauben die Realisierung von für die Nachbarschaften und Quartiere wichtigen Nutzungen im Rahmen der Maßnahmen.

„Vielschichtige Projekte durch Förderprogramme“

SZ: Was sind das ganz konkret für Maßnahmen, die Sie in Ihren Beständen durchführen.

l. + o.: Die modernisierte Breslauer Str. 51
u.: Die modernisierte Heinrich-Steul-Siedlung
Fotos: Jörg Lantelmé, Kassel

Waßmuth und Rosenhoff GmbH
■ TROCKENPUTZ ■ MALERARBEITEN
■ SCHALLSCHLUCK ■ AKUSTIKBAU
BRÜCKENHOFSTR. 28
34132 KASSEL
☎ 05 61 / 4 12 65
Fax 05 61 / 47 31 37
www.wassmuth-rosenhoff.de
wassmuth.rosenhoff@t-online.de

seit 1889
Rennert
Bauunternehmung GmbH
• Neubau • Umbau
• Sanierung • Baureparatur
Wir gratulieren der GWG zur gelungenen Sanierung Haus Forstbachweg.
Geschäftsführer: Dipl.-Ing. Thilko Gerke
Lange-Straße 59 - 61
34131 Kassel
Tel 0561 - 316797-0
Fax 0561 - 316797-97
info@rennert-kassel.de
www.rennert-kassel.de

Die modernisierte Breslauer Str. 51
Fotos: Jörg Lantelmé, Kassel

Die modernisierte Heinrich-Steul-Siedlung

PL: Das sind bauliche Maßnahmen zur deutlichen Verbesserung der Energiebilanz und zur Schaffung von marktgerechtem und zukunftsfähigem Wohnraum. Darunter fassen wir auch den Umbau zu alten- und behindertenfreundlichem Wohnen. Bei all dem beziehen wir das Wohnumfeld in den Erneuerungsprozess ein, um die Aufenthaltsqualität für die Bewohner zu verbessern. Wo möglich, etablieren wir zukunftsweisende Müllentsorgungssysteme, beispielsweise Unterflursysteme, um diesem in Siedlungen oft heiklen Thema konstruktiv zu begegnen.
SZ: Das Förderprogramm „Stadtumbau in Hessen" unterstützt die Stadtteile Bettenhausen und Unterneustadt in ihrer Entwicklung.
Mit Blick auf den gesamten Kasseler Osten: Welche aktuellen Planungen laufen für diesen Bereich in Ihrem Hause?
PL: Die Modernisierung und Sanierung des Stadtteilzentrums Agathof haben wir 2017 bereits abgeschlossen. 70 Prozent der Investitionssumme von 317.00 Euro deckten Fördergelder ab. Das Neubauprojekt Lossegrund im Eichwald in Bettenhausen wird ebenso mit Mitteln aus dem Stadtumbau-Programm gefördert. Für dieses gemischte Wohnquartier mit rund 170 Wohneinheiten starten die Hochbauarbeiten voraussichtlich 2021.
SZ: Wo sehen Sie den Kasseler Osten in 15 Jahren?
PL: Über die Förderprogramme, die vielfältige und vielschichtige Maßnahmen ermöglichen, werden neue Wohnungen entstanden und soziale Projekte realisiert sein. Die 2018 gegründete Tochtergesellschaft GWGpro wird die Offene Schule Waldau saniert und das Engagement zahlreicher Akteure aus Politik, Wirtschaft und Stadtgesellschaft für und mit den Bewohnern wird den städtebaulichen Charakter und die Lebensqualität im Fördergebiet des Kasseler Ostens positiv verändert haben. (sc)

Wo Kinder und Jugendliche gern sind...

Modernisiert und außergewöhnlich gestaltet: Das Haus Forstbachweg, ein Markenzeichen für die erfolgreiche Kinder- und Jugendarbeit im Quartier, entwickelt sich zum Stadtteilmittelpunkt für Jung und Alt.

© Claudia Blos

Das Angebot des Kinder- und Jugendzentrums ist reichhaltig: Basketball, Billard, Kicker, Tischtennis, Toberaum, Ferienspiele, Mädchengruppe und vieles mehr. Die aktuelle Sanierung und Modernisierung der Räumlichkeiten im Erdgeschoss sowie eine Anpassung der organisatorischen Rahmenbedingungen machen es zukünftig möglich, das weitere Nutzergruppen das Haus im Forstbachweg 16c nutzen können.
Die Weiterentwicklung der baulichen und sozialen Infrastruktur des Zentrums hat Pilotcharakter. Vorbildlich bündelt es die erforderlichen Kompetenzen von Vermieterin, Mieterin und Nutzern, um die Nutzungs- und Angebotsvielfalt zu verbessern.
Möglich machte dies das Städtebauförderprogramm „Soziale Stadt", mit dem Bund und Land die Stadt Kassel unterstützen. Der Umbau des Erdgeschosses schafft eine verbesserte Raumaufteilung, Akustikelemente sorgen für Schallschutz, der Ausbau der digitalen Infrastruktur ermöglicht die Nutzung moderner Medien. Die behindertenfreundliche Ausstattung bietet auch Menschen mit Mobilitätseinschränkungen die Möglichkeit, die Angebote des Hauses zu nutzen.

Lebendigkeit und Vielfalt im Haus

„Sicherlich ist es eine Herausforderung, viele Interessengruppen zu berücksichtigen, aber genau darin liegt auch die Besonderheit und Stärke des Hauses", erklärt der

Oberbürgermeister Christian Geselle. Durch die enge Zusammenarbeit mit der Stadt Kassel sowie den derzeitigen und künftigen Nutzern ist laut Peter Ley, Geschäftsführer der GWG, ein zukunftsfähiges Konzept entstanden. Das seinerzeit aus Ideen der Kinder- und Jugendlichen entwickelte Graffiti spiegelt für ihn die Lebendigkeit im Haus und die Vielfalt seiner Nutzungsmöglichkeiten für alle Bürgerinnen und Bürger des Stadtteils wider.

GWG der Stadt Kassel m.b.H.
Neue Fahrt 2, 34117 Kassel
Tel. 0561-70001-0
info@gwg-kassel.de
www.gwg-kassel.de

GWG

KASSEL OST | STÄDTEBAU-FÖRDERUNG | Kassel documenta Stadt

EinWurf

Von Harald Kimpel

Konstruktivistische Kunst im öffentlichen Straßenverkehr oder Kultstätte der neuen Radfahrreligion?

„Hauptsache, es geht voran", hatte Generalfeldmarschall von Blücher gesagt – und in der nach ihm benannten Straße der Unterneustadt hat man sich es sich endlich sagen lassen. Dort wurde der preußische Vorwärts-Stratege kürzlich beim Wort genommen, und seine Fortschritts- und Beschleunigungsideologie hat sich auf dem Asphalt unübersehbar niedergeschlagen. Das Quartier Sternstraße/Blücherstraße, mit seiner Mischung aus Genossenschaftsfürsorglichkeit und Privatinitiativen bis dato wenn schon nicht eine Idylle, so doch ein ansehnliches Stück Kassel, fand sich fast über Nacht in ein Experimentierfeld wild gewordener Pflastermaler verwandelt, auf dem sich Graffiti-Aktivisten mangels geeigneter Wandflächen horizontal in Form- und Farborgien ausgetobt zu haben schienen. Aus fußgängerischer Perspektive könnte es sich dabei um eine konstruktivistische Kunstübung handeln: um einen Mondrian für Nordhessen oder einen (freilich etwas überambitionierten) Beitrag zum Bauhaus-Jubiläumsjahr, der in minimalistischer Formensprache und reduzierter Palette aus Rot, Weiß und Schwarz geometrische Ornamente von erstaunlicher Exaktheit, stellenweise mit surrealistischen Elementen durchsetzt, zu einer großflächigen Kunst dem öffentlichen Stadtraum implantiert. Zu bewundern ist ein partizipatorisches Werk, mit Füßen zu treten und mit Reifen zu befahren – wenngleich ein solches Beispiel populärer Umwelt-Ästhetik etwas stilverspätet in Erscheinung tritt, haben doch Künstler wie Otto-Herbert Hajek oder Peter Brüning bereits bei documenta 3 und 4 mit begehbaren Konfigurationen aus den bunten Zeichenwelten des Verkehrs großmaßstäblich experimentiert.

Weniger wohlwollend betrachtet, handelt es sich um visuelle Umweltverschmutzung unbegreiflichen Ausmaßes, deren aufdringlich wucherndes Gestaltungskonzept Anwohner wie Passanten gleichermaßen optisch schikaniert. Denn es geht bei dieser Überschüttung mit Signalen keineswegs um die Selbstverwirklichung großmannsüchtiger Künstler, sondern ebensolcher Verkehrsplaner. Was sich auf den ersten Blick wie eine vandalistische, von den kommunalen Bewahrern der öffentlichen Ordnung umgehend zu beseitigende Nacht-und-Nebel-Aktion ausmacht, entpuppt sich auf den zweiten als Instrument individualistischen Herrschaftsgebarens – als Kultstätte jener neuen Fahrrad-Religion, die ihr mehr oder weniger goldenes Kalb zum höchsten Gut stilisiert und Kniefälle vor ihrem untadeligen Umweltbewusstsein erwartet. Zu deren Absegnung hat die Kasseler Verkehrsplanung dick aufgetragen: als ob der gesamte Autobahnverkehr zwischen Hamburg und München umgeleitet werden oder jeden Moment die Tour de France vorbeikommen sollte. Das Ergebnis der gestalterischen Bemühungen um eine neue Verkehrsästhetik nennt sich „Fahrradstraße": ein beidseits von einer perforierten Abreißkante begleiteter und abschnittsweise mit rotem Teppich belegter Parcours, alle paar Meter – wohl mit Rücksicht auf Pedaleure mit schwindendem Kurzzeitgedächtnis – mit dem vertrauten Logo des überfahrenen Fahrrads dekoriert. Bis hin zum stadtrandigen Buga-Gelände zeichnet sich ein behördlicher Überregulierungs- und Perfektionierungsdrang ab, dessen gängelnde Linienführung jeden Quadratmeter kanalisiert und mit ständig wechselnden Vorschriften belegt. In einer ohnehin verkehrsruhigen Wohngegend, die bislang nicht als Unfallschwerpunkt hervorgetreten ist und in der nichts weiter als die allgemeine Beachtung des §1 der StVO nötig wäre, bricht sich ein Regulierungswahn Bahn, dessen planerischer, technischer und finanzieller Aufwand weitaus heiklerer Punkte im Stadtgebiet würdig wäre; alle Bürgerinnen und Bürger könnten dazu spontan Vorschläge unterbreiten.

So ist eine Verkehrsplanung, die sich auf der Höhe der Zeit wähnt, einer hedonistischen Lobby aufgesessen, die ihr eigenes Fortkommen über alles stellt und sich im Bewusstsein ökologischer Korrektheit und mit dem Rückenwind moralischer Überlegenheit zum mobilistischen Leitmedium aufschwingt. Der Kampf um die Vorherrschaft auf der Straße wurde hier obrigkeitlich entschieden. Anstatt die Grundlage für ein gleichberechtigtes Miteinander zu schaffen, wurde populistisch der Weltanschauung eines zeitgeistigen Fortbewegungsmittels gehuldigt. Das Nachsehen hat wieder einmal das schwächste Glied in der Mobilitätskette: der motor- und kettenlose Fußgänger, der dort, wo das velizopädische Dominanzgebaren freie Fahrt für freie Räder durchsetzen konnte, weder mit Vor- noch Rücksicht der Kettenfahrzeuge in ihren unterschiedlichen Stadien der Unbeleuchtetheit rechnen darf.

Ortsfremd möchte man hier nicht sein: Die Konfigurationen aus Linien, Streifen, Pfeilen, Flächen und Symbolen entwickeln sich so logikfrei, dass sie intensiver verbaler Gebrauchsanleitungen und optischer Interpretationshilfen bedürfen. Während landauf, landab die Schilderwälder durchforstet und systematisch abgebaut werden, müssen hier bereits auf einem knappen Teilabschnitt 30 Hinweise zusätzlich wuchern, um die unter gravierender Minderung der visuellen Qualität des Quartiers ins Werk gesetzten grafischen Unverständlichkeiten verstehbar zu machen und rechtlich abzusichern. Auch ist das Argument, es sei an diesem sozialen Brennpunkt gelegentlich zum Austausch von Unfreundlichkeiten gekommen, wenig überzeugend, finden Letztere doch an so ziemlich jeder Ecke statt, an der Menschen mit unterschiedlichen Interessen versuchen müssen, miteinander zu Rande zu kommen.

Unter dem Vorwand, klare Verhältnisse zu schaffen, wird Verwirrung gestiftet und so lange verunklärt, bis niemand mehr weiß, wer sich wo wie verhalten soll. Dass die Straßen ein gefährliches Pflaster sind, ist allgemein bekannt; umso entbehrlicher sind Desorientierungsmaßnahmen, die die Gefahrenlage steigern. Denn was Sicherheit zu produzieren vorgibt, erzeugt das Gegenteil. Dieses Stück Stadt ist das Problem, das zu beheben es beansprucht.

数独 Sudoku

		1				6		
					3	9		
	3		5					1
4				1		8		
	1			5			7	
		7		9				3
6					7		2	
		8	6					
		5				4		

Viel Erfolg!

So sagen Sie's der Presse!

Praxis-Coaching für Ihre erfolgreiche Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Spannende Überschrift, verständliche Schreibweise, ein lebendiger Einstieg und profunde Hintergrundinformationen: Das erwarten Redaktionen von einer solide verfassten Presseinformation. Im dialogischen Miteinander vermittelt das Praxis-Coaching den professionellen Aufbau eines Pressetextes, bietet Tipps für den richtigen Schreibstil und zeigt, wie Sie Ihre Anliegen in die Medien tragen.

Mit maximal sechs Teilnehmenden diskutiert Klaus Schaake beispielhafte Pressemitteilungen und vermittelt wesentliche Grundlagen. Aufbauend auf diesem Erfahrungsschatz, verfassen Sie ihre eigene Presseinformation und optimieren diese in einer gemeinsamen „Redaktionskonferenz". Das Erörtern offener Fragen bezüglich eines konstruktiven Miteinanders mit Redaktionen rundet dieses praxisorientierte Coaching ab.

Termine
Samstag, 1. Februar 2020, 13.30 bis 17.30 Uhr
Preis: EUR 199.- pro Person.
Frühbucher-Preis: EUR 149.- pro Person
(bei Buchung bis zum 30.12. für den 1.2.2020)
Reservierung nach verbindlicher Anmeldung per E-Mail.

Info/Anmeldung: Klaus Schaake Tel. 0561 - 475 10 11 info@klausschaake.de

Filmladen
Fimladen, Goethestr. 31
Kinokasse Tel 0561/7076422
www.filmladen.de

BALi
BALi Kinos im KulturBahnhof
Kinokasse Tel 0561/710550
www.balikinos.de

Gloria
Gloria Kino, Fr.-Ebert-Str. 3
Kinokasse Tel 0561/7667950
www.gloriakino.de

Als Hitler das rosa Kaninchen stahl

Deutschland 2019
Regie: Caroline Link
Mit: Riva Krymalowski, Marinus Hohmann, Carla Juri, Oliver Masucci,Justus von Dohnányi u.a.

Genau ein Jahr nach dem großen Erfolg von „Der Junge muss an die frische Luft" präsentiert Caroline Link mit der Literaturverfilmung „Als Hitler das rosa Kaninchen stahl" erneut einen Weihnachtsfilm für die ganze Familie und eine wahre Geschichte über Abschied, familiären Zusammenhalt und Zuversicht.
Im Jahr 1933 gerät Anna Kempers Leben aus den Fugen: Als Hitler an die Macht kommt, muss ihr Vater, der berühmte Theaterkritiker und erklärte Feind der Nationalsozialisten, Arthur Kempe, Berlin verlassen und in die Schweiz flüchten. Der Rest der Familie, darunter die kleine Anna, ihr Bruder Max und ihre Mutter Dorothea folgen ihm kurz darauf. Weil große Eile geboten ist, dürfen die Kinder nur das Nötigste einpacken. So kommt es, dass Anna ausgerechnet ihr altes rosa Stoffkaninchen zurücklassen muss. Doch auch in der neutralen Schweiz wird das Leben für die jüdische Familie schwierig, weil keine Zeitung die Texte von Arthur veröffentlichen will. So geht es weiter nach Paris, wo der Vater bessere Aussichten auf einen Job hat. Dort geht es der Familie Kemper erstmals wieder richtig gut – doch nur so lange, bis die Wirtschaftskrise ihnen das Leben schwer macht und der nächste Umzug ansteht. Diesmal geht es nach London, denn der Familienvater hat erfolgreich ein Drehbuch über Napoleon verkauft. Auch wenn es bedeutet, dass Anna und ihre Familie sich wieder an eine neue Umgebung gewöhnen müssen, sie ist sich sicher: So lange alle zusammenhalten, wird es schon gut gehen.

Zum Bundesstart am 26.12.

Die Wütenden

(Les Misérables)
Frankreich 2019
Regie: Ladj Ly
Mit: Damien Bonnard, Alexis Manenti, Djebril Didier Zonga u.a. / 102 Min

Regisseur Ladj Ly, siedelt sein spannungsgeladenesund für den oscar nominiertes Spielfilmdebüt am Schauplatz von Victor Hugos berühmtem Roman "Les Misérables" an. Und gibt damit ein klares Statement: Wenig hat sich geändert in den letzten 150 Jahren in den von Armut und sozialen Spannungen geprägten Vororten,.
Es brennt in den Vorstädten . . . Schon bei seinem ersten Einsatz spürt der Polizist Stéphane, der Neuling in der Einheit für Verbrechensbekämpfung in Montfermeil, die Spannungen im Viertel, in dem es immer wieder zu hitzigen Auseinandersetzungen zwischen Gangs und Polizei kommt. Seine erfahrenen Kollegen Chris und Gwada, mit denen er Streife fährt, haben ihre Methoden den Gesetzen der Straße angepasst. Hier herrschen eigene Regeln, die Kollegen überschreiten selbst die Grenzen des Legalen, sehen sich dabei aber stets im Recht. Als im Viertel ein Löwenbaby, lebendes Maskottchen eines Clan-Chefs, gestohlen wird, droht die Situation zu eskalieren. Bei der versuchten Verhaftung eines jugendlichen Verdächtigen werden die Polizisten mit Hilfe einer Drohne gefilmt. Ihr fragwürdiges Vorgehen droht öffentlich zu werden, und aus den Gesetzeshütern werden plötzlich Gejagte...
Es ist ein harter, realistischer, schnell geschnittener und provozierender Blick auf die klaffende Wunde sozialer Ungerechtigkeit und einen von Gewalt geprägten Alltag in den Pariser Banlieues.

Geplant zum Bundesstart am 23.1.

Vom Giessen des Zitronenbaums

(It must be Heaven)
Frankreich/Katar/Deutschland/Kanada/Türkei 2019
Regie: Elia Suleimann
Mi t:Elia Suleiman, Tarik Kopti, George Khleifi u.a. / 102 Min.

As unbeschwerter Flaneur läuft Regisseur Elia Suleimann los und erlebt eine Irrfahrt in die absurden Abgründe unserer Zeit. Kaum jemals hat sich die Erschütterung eines Beobachters so leichtfüßig in einer Komödie der Irrungen Ausdruck verschafft.
Der Künstler Elia kommt aus Nazareth und muss sich über Land und Leute doch sehr wundern. Schon der eigene Garten und seine Zitronenbäume sind vor den Begehrlichkeiten der Nachbarn nicht sicher. Bald bricht Elia auf, um anderswo heimisch zu werden und die seltsame Einsamkeit des kopfschüttelnden Beobachters hinter sich zu lassen. Er geht in jene Länder, wo die Frauen frei sind und die Kunst so schön tolerant, wo die Parks öffentlich sind und niemand nachbarliche Zitronen stiehlt. Elia wird zum Kundschafter in den westlichsten Metropolen, Paris und New York. Doch auch hier ist die Welt aus den Fugen geraten, haust ein Schrecken in den Begegnungen. Er kam als Heimatsuchender an und ist zur Teilnahmslosigkeit verurteilt. Und immer größer wird das Ausmaß des Absurden, das zu unserer Normalität geworden ist. Bleibt am Ende nur die Freundschaft mit einem kleinen, frechen Vogel? Elia kehrt zu seinem Garten in Nazareth zurück und muss sich abermals wundern: über einen liebevoll gepflegten und gedeihenden Zitronenbaum.
Mit viel Lust an der Komik, die im Widerspruch liegt, gelingen in „Vom Giessen des Zitronenaums" grandiose Sketche, die sich zum schrecklich schönen Panorama einer nahenden Apokalypse zusammenfügen.

Geplant zum Bundesstart am 16.1.

Das Trafohaus funkelt als neuer Stern am Lutherplatz

Kleine Architekturen wie das Trafohaus beherbergen das Potenzial für Großes: Mit der Motivation junger Projektinitiierenden und ihrem Wunsch, ihre Ideen und deren Umsetzung in und am Haus nach außen zu tragen, bekommt es eine gesellschaftliche Bedeutung. Das Trafohaus wird zum Schaubild basisdemokratischer Arbeitsprozesse.

Lutherplatz. Große, viel befahrene Straßen, die sich kreuzen und abzweigen, in ihrer Mitte die Bahngleise, das elektronische Piepen der sich öffnenden und schließenden Straßenbahntüren. Auf der einen Straßenseite eine Grünfläche, durch die sich ein kleiner Fußweg schlängelt. Seitlich des Weges steht die Lutherkirche, umkreist von historischen Grabsteinen, die so aussehen, als hätte sie jemand dort fallen gelassen und dann vergessen.
Dieser Platz – eine Kreuzung aus urbanem Chaos und mystischer Gelassenheit – beherbergt das von dem Architekten Werner Noell entworfene und 1957 erbaute Trafohäuschen, das im Laufe der Zeit verschiedenste Nutzungen erfuhr: als Transformatorenstation, Kiosk, Telefonzelle, Poststation, Copyshop und Kulturort.
Das Trafohaus fällt durch seine besondere Architektur auf. Würde das Flachdach fehlen, sähe es von oben wie ein übergroßes Schlüsselloch aus. Ähnlich wie die nach Vergessenem aussehenden Grabsteine, wirkt das Trafohaus irreal. Es gleicht einem wahr gewordenen Kindertraum, einem überdimensionalen Puppenhaus, welches hochskaliert, wie bei Alice im Wunderland, in dem Park verharrt. Das architektonische Kleinod manifestiert die Utopie einer vorausgegangenen Zeit: die reine Funktionalität einer Transformatorenstation weicht der Vorstellung eines niederschwelligen, sozialen Treffpunktes mit signifikantem Aussehen.
Doch wie es manchmal so ist mit Kinderträumen: Im Laufe des Erwachsenwerdens entsteht die Angewohnheit, sie zu vergessen. Die letzten Jahre stand das Haus leer und trotz des Denkmalschutzes, stand der Abriss des Hauses zur Diskussion.

Ein neues Nutzungskonzept

Im Herbst 2017, schlossen sich junge Kunst - und Architekturinteressierte zusammen und gründeten den gemeinnützigen Nutzungskonzepte e.V. zur Kulturförderung – für die in Vergessenheit geratene Utopiearchitektur. Daraus entstand das Projekt TRAFOHAUS. Schließlich ergaben die Verhandlungen und konstruktiven Diskussionen mit dem Amt für Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz und dem Kulturamt der Stadt Kassel sowie mit der Eigentümerin Städtische Werke AG im Frühjahr 2019 eine Einigung über die neue Nutzung des Trafohauses für den Verein. Im Sommer 2019, fing das TRAFOHAUS-Team an, erste Baustellen anzugehen und das Haus zu renovieren. Sie entfernten alte Graffiti von den Fassaden, setzten neue Fenster ein, bauten Plakatwände und verlegten Strom.

Das Leben kehrte zurück in das Trafohäuschen.

Malene Saalmann, Dennis Lange, Jonas Korten, Till Maciejewski, Initiierende des Projektes, beschreiben ihr Haus als einen „Ideentempel". Das Trafohaus sei ein Möglichkeitsort, an dem Menschen ins Handeln kommen können. Außerdem verkörpert es Ideale, die „keinem kompetitiven Druck ausgesetzt sind." Zusätzlich bekommt der Ort eine persönliche Bedeutung für die dort Tätigen: „Das Trafohaus ist wie ein Kissen. Es ist die Basis, und fängt einen auf, wenn man fällt." Jenseits von Arbeit oder anderen „Baustellen" des Alltags, ist dies ein Ort der Sicherheit, der Vertrautheit und des Ausprobierens. Er bietet die Möglichkeit, Erlerntes direkt anzuwenden und grenzüberschreitend Bereiche mitzugestalten: konzeptuell, handwerklich, ästhetisch und praktisch. Ob Erfolgserlebnis oder Scheitern: es geht um den Prozess und darum, Konzepte und Ideen mit eigenen Arbeitsweisen zu erproben.

Lebendigkeit erhalten

Die Arbeit mit dem Trafohaus erforscht stetig die Bedeutung davon, solch ein Gebäude der Öffentlichkeit zu zeigen, die Ideen und Vorstellungen einer kleinen Menschen-

Zukünftige Projekte sowie die dauerhafte Dokumentation von Inhalten, werden mit Hilfe von unterstützenden Personenkreisen realisiert; dank der Kooperation mit der Städtische Werke AG, dem Kulturamt sowie dem Amt für Stadtplanung, Bauaufsicht und Denkmalschutz. Auf die Frage, wofür die finanziellen Fördermittel ausgegeben werden, erzählt Malene Saalmann: „Die akquirierten Fördermittel investieren wir komplett in die räumliche und inhaltliche Struktur des Trafohauses."

Einen Raum wie das Trafohaus in der Stadt zu erschaffen, erinnert einen immer wieder an die Möglichkeit, neue Räume zu etablieren. Die Wiederbelebung dieses schon verlorengeglaubten Gebäudes weckt vergessene Potenziale einer Gesellschaft. Diese gehen weit über die bauliche Natur heraus: Sie zeigen, dass Utopien wahr werden können, wenn ihnen nachgegangen wird, und Kinderträume auch im Leben von Erwachsenen eine treibende Rolle spielen können.

gruppe für alle publik zu machen, sozusagen den „Spielplatz für Erwachsene" freizugeben.
Die Trafohäusler wünschen sich eine Plattform, wo der Austausch von Ideen und Ansichten an den Schnittstellen von Kunst, Kulturforschung, Gestaltung, Architektur und Stadtplanung im Mittelpunkt steht. Diese Themen greifen Lesungen, Buchpräsentationen, Symposien, Diskussionen, Vorträge und Ausstellungen auf. Mit dem Trafohaus entsteht ein öffentlicher Raum, der den Prozess des Erforschens und kollektiven Handelns für alle zugänglich macht.

Kultur und Bad Arolsen genießen

Zur 5. Kultur|Woche bietet die ars vivendi Seniorenresidenz ein attraktives Hotel-Arrangement.
27. bis 31. Januar 2020, alle Konzerte von 18 bis 20 Uhr

Ein freundlich eingerichtetes Appartement beziehen, in der Bibliothek frühstücken, elegant Speisen, Vorträge hören, durch die barocke Innenstadt bummeln, Ausflüge machen, Kultur genießen und das Wohnkonzept der Seniorenresidenz kennenlernen: All das bietet das ars vivendi-Hotel-Arrangement zur Kultur|Woche 2020.

Kultur|Woche 2020

KULTUR WOCHE

Montag, 27.01.2020, 18.00 Uhr
Der **„Männergesangsverein Liedertafel 1878 Goddelsheim"** singt klassische Männerchorliteratur, bekannte deutsche Volkslieder sowie moderne Stücke.

Dienstag, 28.01.2020, 18.00 Uhr
Das **„Duo Corretto"** entfacht ein musikalisches Feuerwerk aus lateinamerikanischen Tangos, Bossa Novas, Klassik, Pop, Evergreens und Jazz.

Das Hotel-Arrangement zur Kultur|Woche 2020
Mit allen beschriebenen Programmpunkten inklusive.
Weitere Informationen erhalten Sie unter Tel. 05691-898-352 oder per Mail: willkommen@ars-vivendi.org

Donnerstag, 30.01.2020, 18.00. Uhr
„Waldeckisches Salonorchester Cappuccino"
In der nostalgischen Tradition der Wiener Salon- und Caféhaus-Musik widmet sich das Ensemble der unterhaltsamen Musik aus Operette, Musical und Film ebenso wie Jazz- und Popstandards.

Freitag, 31.01.2020, 15.00 Uhr
„Winter Wonderland"
Schwungvoll tritt die Stepptanzgruppe der Musikschule auf.

Vorverkauf: 14 Euro, Abendkasse: 16 Euro, alle drei Konzerte: 36 Euro; inkl. Abendsnack und einem Glas Sekt. Auch als Geschenk-Gutschein erhältlich.

ars vivendi
SENIORENRESIDENZ
BAD AROLSEN

Anmeldung/Kontakt
ars vivendi Seniorenresidenz Bad Arolsen
Rathausstraße 6 I 34454 Bad Arolsen
Tel. 05691/898-0 oder -358
willkommen@ars-vivendi.org I www.ars-vivendi.org

BÜRO UND WOHN DESIGN
WIR HABEN DIE KLASSIKER.

Inhaber Matthias Göbel
Flughafenstraße 31-35, 34277 Fuldabrück-Bergshausen
Tel. 0561-58528-0 Fax 0561-58528-28 www.buero-wohn-design.de

MUSTER & SOHN
Exclusives Einrichten

Wohlfühlen leicht gemacht!

Der formschöne Sessel „KENT" sorgt mit optimaler Neigungsfunktion und passendem Hocker im Handumdrehen für erholsame Stunden.
Sein zeitloses Design von Andreas Weber hat das Zeug zum Klassiker!
Bezug in Stoff und Leder.
Entdecken Sie „KENT" und die Welt von BW-Bielefelder-Werkstätten.
Exklusiv bei Muster & Sohn!

Muster & Sohn I Exklusives Einrichten
Germaniastraße 10, 34119 Kassel I Tel. 0561 14843 I Muster-Sohn@t-online.de
www.musterundsohn.de

Gärtnerei *Uffelmann*
Von der Wurzel bis zur Blüte!
Hohenmannstraße 4
34130 Kassel-Kirchditmold
Tel: 0561 643 78
www.blumen-uffelmann.de

Eine Wohlfühlinsel schaffen

Sich einen Lieblingsplatz gestalten und für ein entspannendes oder inspirierendes Umfeld sorgen: Schritt für Schritt lassen sich in den eigenen vier Wänden solche persönlichen Ruhepole oder Kraftorte kreieren.

Foto: Rainer Sturm/pixelio.de

Die To-Do-Liste ist gerammelt voll, ständig ploppen neue Nachrichten auf dem Telefon auf, im E-Mail-Postfach stapeln sich die nicht beantworteten Botschaften, das Diensthandy klingelt auch lange nach Feierabend noch, zuhause stapelt sich die Bügelwäsche, der Einkauf will auch noch erledigt werden, die Kinder brauchen Unterstützung bei ihren Hausaufgaben und am lang ersehnten Wochenende stehen schon wieder private Verabredungen im Kalender: Jeder und jede kennt diese Situationen, die sie oder ihn in eine gefühlte Beschleunigung bringen. Und der Lieblingsplatz oder der persönliche Sehnsuchtsort – dort, wo man zur Ruhe kommt und auftanken kann – ist kilometerweit entfernt...

Doch manchmal liegt das Gute so nah: Ob auf dem Sofa, im Lesesessel, am Küchentisch, im Bett, in der Badewanne oder auf dem Balkon – jeder hat in seiner Wohnung mindestens einen Lieblingsplatz, an dem er sich besonders gerne und häufig aufhält.

Um die Alltagshektik hinter uns zu lassen und zur Ruhe kommen zu können, brauchen wir diese Lieblingsplätze als Rückzugsorte und Kraftquellen.

Grund genug, dem persönlichen Lieblingsplatz beim Einrichten und Dekorieren etwas mehr Aufmerksamkeit zu schenken, denn mit einfachen Mitteln lässt sich die eigene kleine Wohlfühloase noch wohnlicher und gemütlicher gestalten.

„Extras" für sich gestalten

„Noch nie habe ich einen Balkon so sehr genossen wie diesen", schreibt eine junge Bloggerin zu ihrem Lieblingsort. „Er ist zwar klein, aber wir haben uns dennoch einen Mini-Naherholungsraum geschaffen. Auch bei leichtem Regen lässt es sich dort gemütlich sitzen, darum möchte ich dieses drei Quatratmeter ‚große' Extra nicht mehr missen."

Wie sich dieses mögliche „Extra" gestaltet, bleibt jedem selbst, seiner Kreativität und seinen Vorlieben überlassen. Keinesfalls muss es ein komplettes eigenes Zimmer sein, das sich mancher wünscht, was aber Wohnung oder Haus nicht immer hergeben.

Auch sollte sich niemand davon abhalten lassen, wenn noch nicht alles möglich ist, das Geld fehlt, der Raum oder man gerade keine Zeit für die Gestaltung hat. Das Anfangen zählt, denn eine Kleinigkeit lässt sich auf jeden Fall heute schon umsetzen, um in seinem Zuhause so einen Lieblingsort zu finden und einzurichten.

Der Lieblingsplatz Nummer eins ist für viele das Sofa: ein Ort zum Relaxen, Träumen oder Schlummern. Mit ein paar zusätzlichen Kissen, die mit mit weichen, hautfreundlichen Stoffen bezogen sind, und einer schönen Decke, lässt sich die persönliche Kuschel-Ecke gemütlicher einrichten. Auch eine dimmbare Lichtquelle in Sofanähe, mit der sich die Lichtstimmung verändern lässt, trägt dazu bei.

Foto: Brigitte Heinen/pixelio.de

Wer die Bodenhaftung nicht komplett verlieren möchte, lässt seine persönliche Kuschelecke im Handumdrehen auf einem flauschigen Teppich mit Bodenkissen oder Sitzsäcken entstehen.

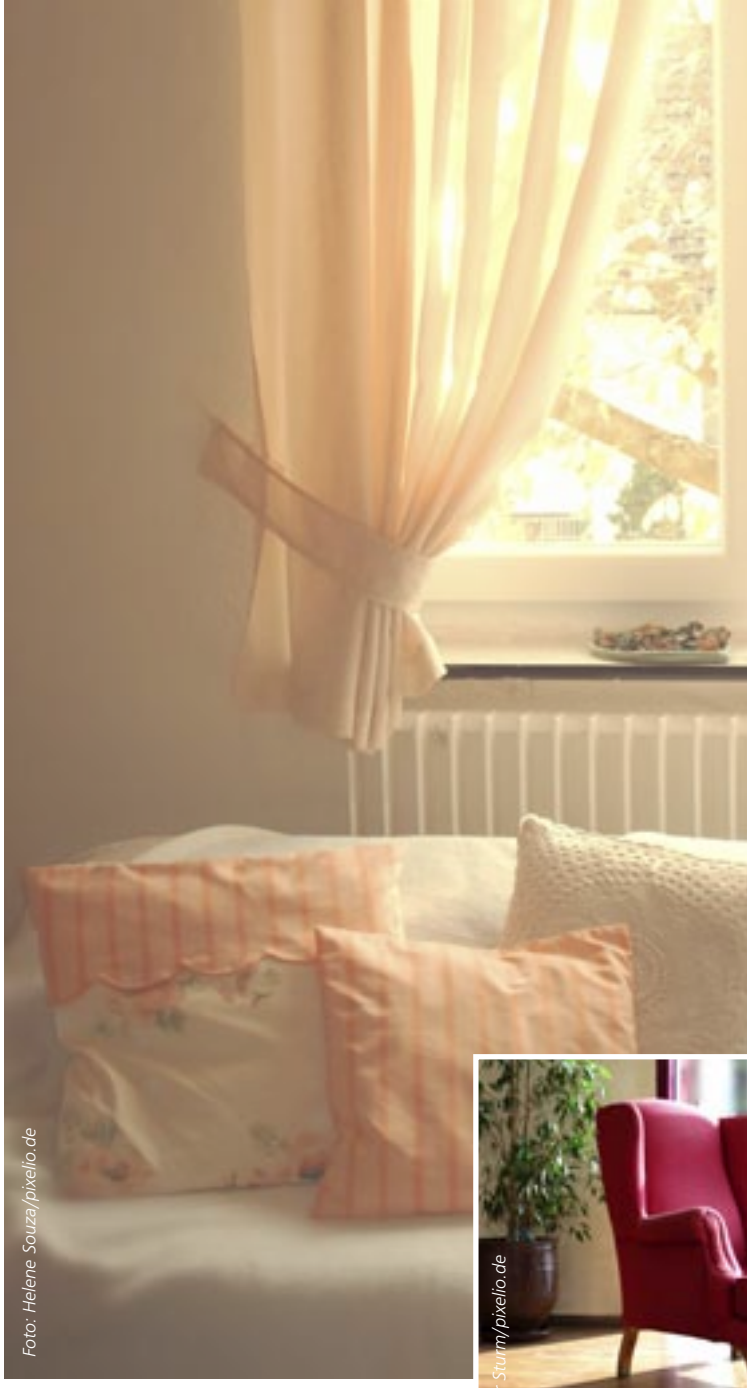


Foto: Helene Souza/pixelio.de

Foto: Rainer Sturm/pixelio.de

Kreativ sein und entspannen

Für das Kopfkino und die Reisen in andere Welten, die über Bücher entstehen, lässt sich – auch ohne viel Platz dafür zu benötigen – eine kleine Leseecke einrichten. Der Ohrensessel, ein Schaukelstuhl oder auch ein besonders ergonomisches Modell wird so zum Lieblingsort. Steht der Lesesessel auf einem eigenen Teppich, sorgt das für einen eigenen Raum innerhalb des Zimmers, ein Regal in seiner Nähe schafft das Gefühl, es sich in der eigenen Privatbibliothek gemütlich zu machen. Damit auf der Leseinsel immer die Sonne scheint, kann eine Standleuchte in unmittelbarer Nähe die Lektüre erhellen. Auch wer gern im Bett liest, braucht natürlich eine gute Leseleuchte.

Ebenso ein Schreibtisch, ein Arbeits- oder Schminktisch kann zum Lieblingsort avancieren. Zeichnen, basteln, nähen, Hobbys ausleben: Ein anregendes Umfeld und die richtige Arbeitsbeleuchtung spielen dabei eine wichtige Rolle.

Wer an seinem Lieblingsplatz kreativ tätig ist, kann durch eine Fotocollage oder ein Moodboard an der Wand auf neue Ideen kommen. Auf einer Magnettafel oder Pinnwand lassen sich Dinge arrangieren, die inspirierend wirken oder Teil des kreativen Schaffens sind – Postkarten, Fotos und Reisemitbringsel, aber auch Stoffmuster, Farb- und Moderationskarten.

Lieblingsplätze

Foto: Rainer Sturm/pixelio.de

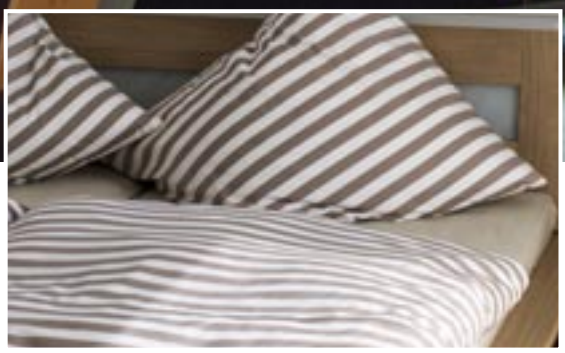
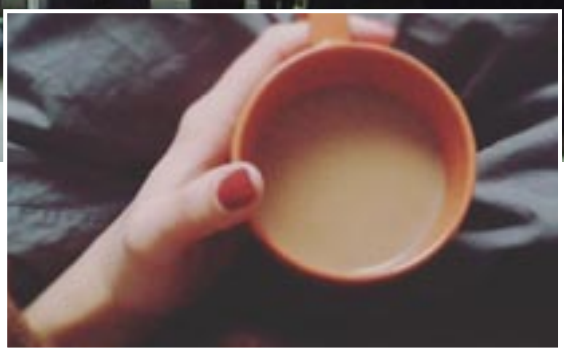


Foto: Rainer Sturm/pixelio.de



Ist der Lieblingsplatz eher ein Ort der Entspannung, ist ein ruhiges Umfeld, in dem nichts ablenkt oder stört, zentral. Fällt der Blick immer wieder auf den Computer, einen Stapel unbezahlter Rechnungen oder den Haufen unerledigter Bügelwäsche, wird es schwer abzuschalten und zur Ruhe zu kommen. Vorhänge, Paravents, Regale oder andere Raumteiler helfen in diesem Fall, den privaten Ruhebereich vom Rest des Raumes abschirmen.
Warme Wandfarben oder ein großes, ruhiges Bild helfen beim Entspannen, ebenso wie Duftkerzen oder Duftöle.
Duftende Kerzen und Öle machen auch den Lieblingsplatz Badewanne zum persönlichen Wellnessbereich – vorausgesetzt, störende Ansammlungen von Duschgel- und Shampoo- Flaschen lassen sich schnell und unkompliziert in Schränke und Schubladen verbannen. Grünpflanzen oder dekorativ arrangierte Muscheln rings um die Wanne unterstreichen das Spa-Feeling.

Positive Energie tanken

Wichtige Wohlfühlfaktoren sind zweifellos Dekoration und Einrichtung. Doch auch kleine Rituale helfen beim Entspannen im eigenen Zuhause. Das kann die Zubereitung eines wohlriechenden Tees oder Kaffees sein oder auch das Glas Rotwein, das man sich nach Feierabend – zusammen mit einem guten Buch – in der Leseecke gönnt.
Raumexpertin Maria Husch plädiert dafür, seinen Lieblingsplatz in der Wohnung zu einem wirklichen Kraftort werden zu lassen. „Ein Lieblingsplatz in der Wohnung ist super, aber wirklich magisch wird er dann, wenn du genau dort wirklich positive Energie tanken kannst. Nutze den Platz für dich und fülle ihn mit möglichst vielen positiven Eindrücken und Erinnerungen auf. Dieser Platz ist für dich da, um dein Selbst zu stärken."

Samen-Rohde Winterprogramm
Sternenzauber...
Über 100 versch. Modelle
100% brandsicher
Flotte Flitzer für weiße Winter!
Vogelhäuser
Riesige Auswahl!
Topqualität!
Samen-Rohde
...alles Gute für den Garten
Königsplatz 36 · 34117 Kassel
Tel. 0561-14122 · www.samen-rohde.de

Apfel, Nuss und Wirsingkohl...

... und Rote Bete, Möhren, Spinat und Feldsalat aus regionalem Anbau sorgen auch im Winter für unsere lebenswichtigen Vitamine – die Renaissance des heimischen Wintergemüses.

Nebel, Feuchtigkeit, Kälte, Regen, Eis und Schnee sind die Boten des Winters. Um mit seinem Körper das Gleichgewicht mit den natürlichen Gegebenheiten aufrecht zu erhalten, braucht der Mensch in dieser Zeit wärmende und nährende Speisen und Umgebungen. Die Stärkung der körpereigenen Abwehr gewährleistet über den Winter eine vitaminreiche Ernährung, die für eine ausreichende Zufuhr an essentiellen Nährstoffen, also insbesondere Vitaminen und Mineralstoffen, die der Körper nicht oder nicht in ausreichenden Mengen selbst herstellen kann, sorgt.

Erscheint es nach der Fülle des Angebots in den Sommermonaten ganz anders: Auch in Herbst und Winter ist frisches Gemüse aus heimischem Freilandandbau verfügbar. Typische Wintergemüse wie Rosen- und Grünkohl entfalten ihren Geschmack sogar erst nach dem ersten Frost richtig gut.

Zu den vitaminreichen Kohlgemüsen, die zum Teil den ganzen Winter über frisch geerntet werden, gesellen sich noch weitere Vitaminspender wie Rote Bete, Teltower Rübchen, Steckrüben oder Pastinaken. Weitere geeignete Gemüsesorten für eine gesunde Winterernährung sind Möhre, Wirsing, Kürbis, Rosenkohl, Chinakohl und Spinat.

Steckrüben mit ihrem hohen Vitamin C-Gehalt können einen großen Teil des Tagesbedarfs abdecken und darüber hinaus den Körper mit viel Vitamin E, Kalium und Magnesium versorgen. „Klassische" Wintersorten wie Feldsalat, Chicoreé oder Grünkohl warten mit einem höheren Eisengehalt als Schweinefleisch auf und punkten darüber hinaus mit wichtigen Ballaststoffen und einem hohen Gehalt an sekundären Pflanzenstoffen.

Nach bisherigen Erkenntnissen zählen solch sekundäre Pflanzenstoffe, die in Obst, Gemüse, Hülsenfrüchten und Getreide natürlich vorkommen und in der Naturheilkunde Phytamine genannt werden, zwar für den Menschen nicht zu den essenziellen Nährstoffen, sie haben jedoch Einfluss auf eine Vielzahl von Stoffwechselprozessen und man schreibt ihnen verschiedene gesundheitsfördernde Wirkungen zu.

Eine hauptsächlich im Herbst geerntete Nutzpflanze, die es lange nur in Hardcore-Bioläden gab, ist Topinambur. Mittlerweile gibt es die mit der Sonnenblume verwandte Pflanze, die auch als Erdbirne, Jerusalem- oder Erdartischocke und Erdtrüffel be-

Die Wein-Kolumne von Philipp BREMER

Ein Wein für einen Winterabend

Petit Hipperia Cuvée

Foto: msoller

Bereits im ersten Jahrtausend vor Christus betrieben die Phönizier Weinanbau im heutigen Spanien, wie man mittlerweile weiß. Und doch gibt es auch hier noch Regionen, die bis vor kurzem vom Weinanbau unberührt geblieben waren, wie die wilden und einsamen Montes de Toledo im Süden Madrids. Tatsächlich ist dieser Teil der iberischen Halbinsel mit ihren sonnenreichen Sommern und der Geographie, die von Bergen und Hochebenen geprägt ist, aber wie geschaffen für den Weinbau.

Das dachte vermutlich auch Alfonso Cortina, als er hier vor zwanzig Jahren Land kaufte und entschied, Wein zu machen. Cortinas Lieblingsweine waren von jeher französischer Herkunft und so entschied er, die klassischen Rebsorten aus Bordeaux und der Rhone zu pflanzen, darunter Merlot, Cabernet Sauvignon, Syrah und Viognier. Ein Risiko? Nicht, wenn man erfahrene Berater und ein gut eingespieltes Team an seiner Seite hat! Auf beides konnte Alfonso Cortina zählen und bereits nach einigen Jahren konnte sein Weingut Vallegarcía sehr gute Weine produzieren.

Das Logo des Weinguts ist ein kleines Pferd, ein wiederkehrendes Symbol auf dem Weingut, das jedes Jahr einen Künstler beauftragt ein Etikett mit Pferdedarstellung für den Wein Petit Hipperia zu entwerfen. Die Cuvée Petit Hipperia ist eine perfekte Kombination der Rebsorten Merlot, Cabernet Franc, Cabernet Sauvignon und ein klein wenig Petit Verdot, die hier in Zentralspanien sehr weit ausreifen können. Ein wunderbarer Wein mit voller Frucht, Würze, balsamischen Noten und einer großartigen Dichte.

2016 Petit Hipperia
Pago de Vallegarcía
0,75l 15,90 €

Wir finden: Der ideale Wein für einen gemütlichen Adventsabend am Kamin, ein gutes Buch dazu oder vielleicht ihre Lieblingsmusik im Hintergrund. In jedem Fall ein Wein, der uns innehalten lässt und deswegen gerade in diese Jahreszeit passt.

Fr. Bremer Weinhandlung GmbH
Friedrich-Ebert-Straße 61
34119 Kassel
Tel. 0561 - 766 83 32
kassel@weinhandlung-bremer.de
www.weinhandlung-bremer.de

zeichnet wird, in nahezu jedem Discounter. Sein Ballaststoffgehalt ist doppelt so hoch wie der von Vollkornbrot und das reichlich enthaltene Inulin macht Topinambur auch bei Diabetikern beliebt. Leicht süßlich und nussig im Geschmack, erinnert erinnert Topinambur an Wasserkastanien, Pastinaken oder Artischocken.

Vom nussigen Geschmack zu echten Nüssen ist die Brücke für eine gesunde Winterernährung schnell geschlagen. Deren Genuss, den manche wegen ihres vermeintlichen Kalorienreichtums und der damit imaginierten Zunahme des berühmten Hüftgolds kritisch sehen, sind ebenso gesundheitsfördernde Lebensmittel. Gerade in den Wintermonaten brauchen wir diese Kraftspender, die das vegetative Nervensystem und das Herz stärken und den Cholesterinspiegel sinken lassen. Nüsse beinhalten sehr viel Vitamin E, das Zellen und Immunsystem schützt.

Und apropos Fette: Dass Nüsse dick machen, ist eine Mär. Im Gegenteil; der hohe Anteil an ungesättigten Fettsäuren, insbesondere bei Haselnuss und Macadamia, wirkt sich positiv auf die Blutfettwerte aus – natürlich nur dann, wenn man die Nüsse pur verzehrt und nicht massiv versüßt in Form von Lebkuchen oder Plätzchen. Denn gehackt, geraspelt und geröstet verlieren Nüsse viele ihrer wertvollen Nährstoffe.

Idealerweise kauft man sie in der Schale, knackt sie frisch und lässt sie für eine gesunde Winterernährung reichlich Eiweiß, viele Vitamine und Mineralstoffe liefern. Was der Volksmund für die Weihnachtszeit mit „Apfel, Nuss und Mandelkern essen alle Kinder gern!" so schön umschreibt, gilt nämlich gleichermaßen für Klein und Groß.

Herbst- und Wintergemüse

Chicorée, Chinakohl, Feldsalat, Kürbis, Möhre, Rosenkohl, Rote Bete, Spinat, Topanimbur, Wirsing: Dieses kleine ABC der Herbst- und Wintergemüse das keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt, zeigt eindrücklich, wie vielfältig auch in der dunkleren Jahreszeit die Ernähung in unseren Breitengraden ausfallen kann.

Niemand muss also in die Ferne schweifen, um frische Früchte und Gemüse zu erstehen, die eine sehr lange Reise hinter sich haben und deren Klimabilanz dementsprechend ist.

Chicorée punktet mit seinem hohen Anteil an Bitterstoffen, welche die Verdauung unterstützen. Kombiniert mit einem süßlichen Dressing ist seine bittere Note sehr zu genießen.

Chinakohl, der zu 94 Prozent aus Wasser besteht, ist über seine Funktion als Vitaminspender auch ein guter Diät-Begleiter, der sowohl roh als auch gegart verzehrbar ist.

Als gesündester Salat in dieser Zeit gilt der Feldsalat. Reich an Provitamin A und Vitamin C ist das Besondere, dass seine Blätter frostbeständig sind – und somit im Winter ein regionaler Genuss.

Reich an Beta-Carotin, das im Körper zu wichtigem Vitamin A umgewandelt wird, sind Kürbisse. Ihre Kerne lassen sich als Knabberei zubereiten, ihr Öl ist eine schmackhafte Zutat und das Fruchtfleisch lässt sich in leckere Suppen verwandeln.

Ob als Suppe, Saft oder gekocht: Ein echter Alleskönner ist die Möhre. Sie enthält viel Beta-Carotin oder auch Provitamin A, was das Sehvermögen begünstigt und kann sogar vor Krebs schützen kann.

Ab dem ersten Frost, wenn die Zuckerproduktion zunimmt und der nicht immer beliebte, bittere Geschmack nachlässt, wird Rosenkohl richtig lecker. Für alle, die den Winter erkältungsfrei überstehen wollen, ist er durch seinen sehr hohen Vitamin C-Gehalt ein Muss.

Reich an Vitaminen und Eisen ist Rote Bete, die sich kochen oder roh verzehren lässt. Auch die Blätter der „Wunderknolle" eignen sich bestens: als Salat.

Auch wenn er weitaus weniger Eisen enthält, als immer behauptet wurde, ist Spinat ein guter Vitaminspender. Darüber hinaus hat er noch Magnesium und Zink im Nährstoffangebot. In frischer Form eignet sich Spinat auch sehr gut für Salate.

Zwischen August und November blüht in unseren Breiten Topanimbur, eine mehrjährig krautige Nutzpflanze. Mildnussig im Geschmack ist sein Ballaststoffgehalt ist doppelt so hoch wie der von Vollkornbrot.

Als feiner und delikater als andere Kohlsorten gilt der Wirsing. 200 Gramm des dunkelgrünen Krauskopfes decken bereits unseren Tagesbedarf an Vitamin C. Als Roulade, im Eintopf oder als Püree: der Kohl ist vielseitig verwendbar und schmeckt in Kombination mit Hackfleisch besonders gut.

Saisonkalender Obst und Gemüse

Über die Erntezeiten der verschiedenen Wintergemüse informiert der „Saisonkalender für Obst und Gemüse". Er steht auf der Webseite der Verbraucherzentrale zum Herunterladen bereit.

www.verbraucher.org

15 Jahre Bad Wilhelmshöhe
Annes Käsetheke
KÄSE BISTRO FEINKOST WEIN
Frühstück • Mittag • Kaffee • Süsses • Snack ...
Wilhelmshöher Allee 289 • 34131 Kassel • Tel. 400 71 88
Markthalle Kassel • 34117 Kassel • Tel. 147 12
www.anneskaesetheke.de

ANDERS Jetzt Mitglied werden WIRTSCHAFTEN
Quer Beet & Ziel bewusst handeln!
Handel & Haltung bewahren!
Das wirkt!
...SEIT 30 JAHREN

Ein besonderer Platz in der Mitte Deutschlands für Seminare, Tagungen, Fortbildungen, Freizeit

- 5 Seminarräume, Veranstaltungssaal mit Bühne
- bis zu 70 Betten von Einzel- bis Mehrbettzimmer
- Ferienwohnung
- Verpflegung mit biologischen Produkten (zertifiziert)

Auf dem Dörnberg 13
34289 Zierenberg
Tel. 0 56 06 - 56 39 073
www.tagungshaus-lebensbogen.de
Ein Kollektivbetrieb der Lebensbogen Gemeinschaft

NATURA MEDICA
Fachgeschäft für Naturheilmittel

Friedrich-Ebert-Str. 87 34119 Kassel
0561 7394000 www.naturamedica.de

Aus Leidenschaft zum Käse

Anne`s Käse Theke & Petit Bistro feiert im Kurbezirk Bad Wilhelmshöhe 15-jähriges Bestehen.

Der Schlüssel zum Erfolg ist die nach wie vor ungebändigte Leidenschaft und Freude am Käse. Denn Käse ist nicht gleich Käse...
Würzig, edel, mild und fein, hart und schnittig oder lieber weich und sahnig. Es ist der feine Unterschied, auf den Andrea Schrader mit ihrem Team ein besonderes Augenmerk richtet.
Freunde der feinen Lebensart, die auf der Suche nach Geschmack und Charakter sind, werden bei Anne`s Käse Theke fündig.
Etwa 200 internationale Käse-, viele Bio-Käse-Spezialitäten und eigene Frischkäsevariationen bieten eine Auswahl besonderer Güte.
Exzellente Weine, feine Öle, süße und herzhafte Knabbereien verführen zum Probieren oder auch zum Verschenken – gerade jetzt in der Vorweihnachtszeit.

Auch das einladende Bistro ist etwas ganz Besonderes.
Über viele saisonale Gerichte wie Kääs-Spatzen oder Raclette kocht und kreiert das Team mit viel Herz und regionalen Zutaten wohlschmeckende Suppen.
In allem spürt und vor allem schmeckt man die Liebe zum Detail. Ein Besuch, der sich auf jeden Fall lohnt...

Anne's Käsetheke
Wilhelmshöher Allee 289 I 34131 Kassel
Tel. 0561 - 400 71 88 I www.anneskaesetheke.de

Spezialitäten vom Bauernhof
Fleischerei
Hildebrand

Sie finden uns auf folgenden Märkten:
Baunataler Bauernmarkt Mi. 8 – 13 Uhr
Melsunger Wochenmarkt Do. 9 – 14 Uhr
Wehlheider Wochenmarkt Fr. 7 – 13 Uhr

Fuldatalstr. 12 · 34302 Guxhagen-Grebenau · Tel. 0 56 65 / 33 73

kochen

Ein königliches Huhn

Vielleicht war Wolfram Siebeck der „erste deutsche Gourmet“, der schon lange vor seinen legendären Weihnachtsmenüs in der ZEIT in den 90er Jahren die deutsche Kochseele anschob.
Ein gefülltes „königliches Huhn“, übersetzt ins Bürgerliche, bildete 1997 den Hauptgang seines Weihnachtsmenüs. Jenes Menü, bei dem die Nachspeise, wegen eines Fehlers bei der Rezeptvorlage – vielleicht – ungenießbar war. (gb)

Zutaten

1 Poularde ca. 2 kg
Butter
Pfeffer, Salz

Füllung
1 Tasse altbackene Briochewürfel ohne Rinde, 2 x 2 cm groß (Aurélie Bastian hat ein sehr schönes Briocherezept auf ihrer Seite)
½ Tasse (20-30 g getrocknet) eingeweichte, gewaschene, ausgepreßte und ohne Fett trockengebratene Morcheln
½ halbe Tasse gewürfelter Kochschinken
½ halbe Tasse parierte Hühnerlebern
evtl. etwas Congnac zum Einlegen der Lebern
½ Tasse fein gehackte Blattpetersilie
1 EL gehackte Pistazienkerne
1 TL Zitronensaft

Zubereitung

Nach Siebecks Weihnachtsmenü 1997

Die Füllung wird vermischt und mit Pfeffer und Salz gewürzt. Die Beschaffenheit des Schinkens spielt dabei eine Rolle, (feucht, trocken, salzig), etwas vom Fett darf dran bleiben. Bitte von den Lebern (in feudalen Zeiten: gewürfelte, frische Foie gras) alle Sehnen und dergleichen sorgfältig entfernen.
Die Morcheln (in feudalen Zeiten: frische schwarze Trüffeln) sollten nicht groß und zerfleddert sein und keine Stiele haben. 20 - 30 Gramm genügen. Während sie in der Pfanne trocken gebraten werden, leicht salzen, 1 TL Zitronensaft dazu geben.

Das gefüllte Huhn zunähen oder -binden. In einen heißen Bräter auf die Seite legen, mit heißer Butter begießen und gründlich salzen Im 180 Grad heißen Backofen ohne Deckel 20 Minuten braten. Dabei wird es mehrfach mit der Butter bepinselt. Dann auf die andere Seite legen und weitere 20 Minuten später auf den Rücken. Gegen Ende der Bratzeit häufiger bepinseln. Nach 50 bis 60 Minuten sollte das Huhn gar sein.
Ein Probeschnitt zwischen Keule und Brust gibt Ihnen Auskunft über den Stand der Dinge. Ist der auslaufende Saft noch rosa - weiterbraten. Ist er jedoch farblos: raus aus dem Ofen, auf eine Platte legen und warmstellen.
Die Sauce ergibt sich von selbst, vielleicht muss sie noch etwas entfettet werden.

Kleine festkochende Pellkartoffeln als Beilage.

Guten Appetit!

Interessante foodblogs und Kochseiten
http://zumfressngern.ch
www.anonymekoeche.net
www.franzoesischkochen.de (Aurélie Bastian)
https://www.eat-this.org (vegan/vegetarisch)

Enkeltauglich wirtschaften

Kooperation und Solidarität statt Konkurrenz und Gewinnmaximierung: Die Gemeinwohl-Ökonomie formuliert die Vision einer Wirtschaft, die ein gutes Leben für alle ermöglicht.

Martin Sulzbacher, Gründer des Naturkostladenens „Quer Beet" in Nordshausen, ist seit über 30 Jahren in der Bioladen-Bewegung aktiv und einer der Pioniere, die für ein faires und ökologisches Wirtschaften im Einklang mit der Natur stehen.
Als Mitglieder der Kasseler Initiative für Gemeinwohl-Ökonomie (GWÖ) mit dem Vorschlag auf ihn zukommen, sich im Rahmen eines Uni-Projektes nach den Kriterien einer sogenannten Gemeinwohl-Bilanz zertifizieren zu lassen, lehnt er ab. „Für mich war das erst einmal nur ein Zertifikat mehr unter vielen", so der Naturkostladen-Besitzer.
Seine Partnerin macht ihn auf ein Video von Christian Felber, der das GWÖ-Konzept maßgeblich entwickelte, aufmerksam.
„Was Christian Felber gesagt hat, begeisterte mich. Sein Konzept drückt aus, was wir schon immer machen und worauf wir seit Beginn an Wert legen", erzählt Martin Sulzbacher – und änderte seine Meinung.
Quer Beet wurde damit Teil eines Projektes von Prof. Dr. Christian Herzig, der am Fachbereich Ökologische Agrarwissenschaften zu Fragen einer nachhaltigen Wirtschaftsweise forscht und lehrt.
Unter seiner Leitung entwickeln Studierende für sieben nordhessische Betriebe eine Gemeinwohl-Bilanz. Dabei überprüfen sie das gesamte Umfeld des Betriebes und den Betrieb selbst nach Werten wie „Menschenwürde", „Solidarität und Gerechtigkeit", „ökologische Nachhaltigkeit", „Transparenz und Mitentscheidung".
Im betrieblichen Umfeld – in der Gemeinwohl-Matrix „Berührungsgruppe" genannt – schauen sich die Studierenden die Lieferanten, die Eigentümer und Finanzpartner, die Mitarbeitenden, Kunden und Mitunternehmen sowie das gesellschaftliche Umfeld an.

Viel über den eigenen Betreib gelernt

Für Martin Sulzbacher und sein Team bedeutete das, ihr Geschäft quasi „auf den Kopf zu stellen" und über all diese Aspekte, die im betrieblichen Alltag üblicherweise hinten anstehen müssen, nachzudenken und sich damit auseinanderzusetzen.

Das Kraftwerk auf Ihrem Dach

Minimieren Sie Ihre Stromkosten!

Hand in Hand mit unserem Fachbetrieb für PV.
Wir setzen unsere Energie für Ihren Strom ein.
Sprechen Sie mit uns.

ÖkoTronik
Solartechnik GmbH & Co.KG

Sälzerstraße 3b · 34587 Felsberg
Telefon: +49 (0)5662 6191
E-Mail: info@oekotronik.de

www.oekotronik.de www.oekotronik.de www.oekotronik.de

Das Ziel: eine Gemeinwohl-Bilanz für das eigene Unternehmen.

Mit der Bewertung des Betriebes nach der Gemeinwohl-Matrix starteten die Studierenden, indem Sie Martin Sulzbacher befragten. In einem zweiten Schritt war es an ihm, sich selbst zu bewerten, dann bekamen mindestens zwei der Kooperationspartner, die sich ebenfalls bilanzieren lassen, die Ergebnisse auf den Tisch, um sie aus ihrer Perspektive zu kommentieren. Zum Schluss gibt es dann eine Gemeinwohl-Bilanz, die nochmals von einer unabhängigen Instanz überarbeitet wird und die diese unterschiedlichen Wahrnehmungen zusammenbringt.
„Teilweise wusste ich nicht, wie mein eigener Betrieb funktioniert", resümiert Martin Sulzbacher. Er musste beispielsweise nachschauen, wie viel Wasser und wie viel Energie sein Geschäft konkret verbraucht und wo diese Ressourcen herkommen; sich also um Daten und Fakten kümmern, die im Alltag, ohne sie zu hinterfragen, so laufen, wie sie laufen.
Eine Überraschung erlebte der Naturkostladenbetreiber beim Thema „Finanzpartner". Als regional verankertes Unternehmen war es für ihn immer klar, mit einem ebenso hier verankerten Kreditinstitut zusammenzuarbeiten. Interessanterweise führte das in diesem Bereich zur Abwertung, was Martin Sulzbacher stutzig machte. Die Antwort: Weil seine Bank, wie die meisten anderen Banken in Deutschland, nicht nach ethischen Kriterien arbeitet und das Geld ihrer Kunden auch in Geschäfte investiert, die keinesfalls dem Gemeinwohl zuträglich sind, kommt es zu dieser Abwertung.

Lernendes System „Gemeinwohl-Bilanz"

Dass das System der Gemeinwohl-Matrix und der daraus resultierenden Gemeinwohl-Bilanz sich noch im Entwicklungsprozess befindet und auf verschiedene Realitäten anzupassen ist, stellte sich für Martin Sulzbacher bei seiner Arbeit dafür heraus. „Manches war auf ein kleines Unternehmen wie unseres nicht anwendbar und ich habe in der Anwendung der Matrix Fehler gefunden, die korrigiert werden mussten."
Das wurden sie auch, was für ihn zeigt, dass es sich bei der Gemeinwohl-Bilanzierung um ein lernendes System handelt, das sich durch die Praxiserfahrungen ständig verbessert.
Seine Arbeit an und mit der Gemeinwohl-Bilanz bewertet Martin Sulzbacher sehr positiv. „Für mich war es enorm wichtig, Einblicke in die eigenen Zusammenhänge zu bekommen und Verbesserungspotenziale zu analysieren. Auch die Arbeit von anderen Unternehmen kennenzulernen, war für mich sehr wertvoll. Das hat meinen Horizont in Bezug auf meine Mitmenschen erweitert."

Sun Pi
Planungs- und Beratungs-genossenschaft
Wir rechnen mit der Sonne
- Energie- und Sanierungskonzepte
- Altbaumodernisierung/Neubauplanung
Energetische Nachweise (EnEV, KfW, IFB)
- Technische Gebäudeausrüstungs-Planung (Sanitär, Heizung, Lüftung und Elektro)
- Bauphysikalische Berechnungen (Wärmebrücken, Feuchteschutz)
Michael Faulhaber I Susanne Koch-Wagner
Lassallestr. 1•34119 Kassel•0561-3161636•info@sun-pi.de•www.sun-pi.de

HS Bau GmbH
Firnskuppenstraße 21
34128 Kassel
- Baureparatur
- Verkehrssicherung
Telefon 0561 88 48 65
Web www.hsbau-kassel.de
HS BAU ... dem Handwerk verpflichtet

Simone Mäckler
DIPL. ING. ARCHITEKTIN
Freie Sachverständige für Gebäude und Grundstücksbewertung
T: 0561 70 55 51 75
kontakt@maeckler.de | www.maeckler.de

UNIKASSEL VERSITÄT

Hessische Staatsdomäne Frankenhausen

Ökologisch wirtschaften, regional vermarkten

Die Hessische Staatsdomäne Frankenhausen ist seit 1998 Vorreiter für enkeltaugliches Wirtschaften.

Das Lehr-, Versuchs- und Transferzentrum für Ökologische Landwirtschaft und Nachhaltige Regionalentwicklung wirtschaftet auf einer Fläche von 320 Hektar nach ökologischen Richtlinien.
In ihrem Hofladen bietet die Domäne eigene und darüber hinaus viele Bio-Erzeugnisse aus der Region an.
Ein baubiologisch renoviertes Seminarhaus mit 29 Betten bietet Platz für Familienfeiern, Workshops oder Tagungen.

In dem von Prof. Dr. Christian Herzig begleiteten Projekt erstellt die Domäne Frankenhausen aktuell ihre Gemeinwohlbilanz und ist damit in der Region weiterhin Vorreiter für nachhaltiges Wirtschaften.
Hofladen Öffnungszeiten:
Do und Fr 10-18 Uhr, Sa 10-14 Uhr

Universität Kassel
Hessische Staatsdomäne Frankenhausen I 34393 Grebenstein
Tel. 0561 804 1440
kmittel@uni-kassel.de
www.uni-kassel.de/agrar/dfh

Mit seinem Engagement ist er zusammen mit den sechs anderen Betrieben über die letzten Monate zum Gemeinwohl-Experten geworden. Die Beschäftigung mit dem Thema lieferte Martin Sulzbacher Argumente und Zusammenhänge, die ihm sehr viel klarer verdeutlichen, um was es geht: „Die Wahrung der Schöpfung, zu der wir Menschen alle verpflichtet sind." (sc)

Gemeinwohl-Ökonomie

... bezeichnet ein alternatives Wirtschaftsmodell, das auf gemeinwohlfördernden Werten wie Kooperation und Solidarität statt auf Konkurrenz und Gewinnmaximierung aufgebaut ist. Auch Menschenwürde, Solidarität, ökologische Nachhaltigkeit, soziale Gerechtigkeit und demokratische Mitbestimmung sind zentrale Werte innerhalb der Vision einer Gemeinwohl-Ökonomie.
Die Gemeinwohl-Bilanz und 20 inhaltliche Eckpunkte bilden die Basis des Modells.
Hinter der Gemeinwohl-Bilanz steckt die Idee, unternehmerischen Erfolg nicht mehr als rein monetären Gewinn zu messen, wie es in konventionellen Bilanzen geschieht, sondern den Fortschritt eines Unternehmens zur Gemeinwohl-Ökonomie zu beschreiben und weiterzuentwickeln.
Die 20 inhaltlichen Eckpunkte der Gemeinwohl-Ökonomie beinhalten Vorschläge wie ein Gemeinwohl-Produkt, welches das Bruttoinlandsprodukt als Erfolgsindikator ablösen soll. Bislang noch relativ vage formuliert, sollen sich diese Eckpunkte in einem breiten Beteiligungsprozess konkretisieren. Mit Hilfe von Volksabstimmungen sollen Teile des Modells auch in den Verfassungen verankert werden.
Eine EU-Richtlinie, die börsennotierte Unternehmen seit 2017 verpflichtet, einen Nachhaltigkeitsbericht zu erstellen, erwähnt mehrere Bilanzierungsstandards, darunter auch die Gemeinwohl-Bilanz. Der grün-schwarze Koalitionsvertrag in Baden Württemberg begrüßt „neue Formen des Wirtschaftens wie Gemeinwohl-Ökonomien, weil sie als soziale Innovation die Bürgergesellschaft stärken können." In den USA und Italien ist der Geschäftstypus „Gemeinwohlorientierte GmbH" bereits gesetzlich verankert.

Kontakt/Info: kassel@ecogood.org I www.ecogood.org

o.l.: Aufgrund der Entstehungsgeschichte der Klinik stellt sie sich heute städtebaulich als Sammelsurium unterschiedlicher Baustile ohne lokalen Bezug dar.

o.r.: Durch Um- und Anbauten ist die ehemalige Munitionsfabrik, der Vorläufer der heutigen Klinik, inzwischen stark überformt.

u.l.: Der Blick von Haus Bonn I verdeutlicht die Lage des Klinikgeländes inmitten eines Waldgebietes.

u.r.: Für die Häuser Aachen, Bonn I und Bonn II ist der Umbau zu einem Teil der Ergotherapieschule geplant.

Fotos: UGNHWS / Karsten Socher

Ökobilanz und Strukturimpulse intelligent verknüpft

Energetische Sanierung und Quartierkonzept für das Klinik und Rehabilitationszentrum Lippoldsberg.

Aus Mitteln der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KFW) und der Gemeinde Wahlsburg entwickelt die Kasseler Stadtentwicklungssparte der Unternehmensgruppe Nassauische Heimstätte | Wohnstadt ein Integriertes Quartierskonzept zur künftigen Energieversorgung für den Waldcampus der Klinik in Lippoldsberg.
Mit diesem Förderprojekt sollen Wege aufgezeigt werden, wie die Krankenhaus- und Technikgebäude sowie Mitarbeiterwohnungen CO2- neutral umgerüstet und weiterentwickelt werden können. Das Quartierskonzept berücksichtigt die aktuell laufende Spezialisierung der Klinik für akute Innere Medizin und Neurologie sowie Intensivmedizin mit den Schwerpunkten für Frührehabilitation nach schweren neurologischen, kardiologischen und orthopädischen Eingriffen.
Das Klinik- und Rehabilitationszentrum Lippoldsberg ist mit über 300 Mitarbeitern, der angeschlossenen Schule für Ergotherapie und dem modernisierten Fitness- und Trainingszentrum, der größte Arbeitgeber in der neuen Gemeinde Oberweser. Durch die Kooperation mit der Universitätsmedizin Göttingen sollen künftig auch Forschungen im Bereich der akut-stationären Frührehabilitation in Kombination zur häuslichen therapeutischen Versorgung durchgeführt werden.

Vernetzung zwischen Klinik, Ortsteilen und Bevölkerung

Projektleiter Ulrich Türk von der Projektstadt Kassel und Bürgermeister Jörg-Otto Quentin betonen: „Die Mittelfreigabe für dieses Quartierskonzept aus dem KfW-Programm ‚Energetische Stadtsanierung' zeigt, dass zur Entwicklung im ländlichen Raum Kommune und Krankenhaus zukunftsweisend die Herausforderungen von Ökobilanz und Strukturimpulsen verknüpfen können".
„Die Methoden zur Entwicklung von eigentlich städtischen Quartieren lassen sich durch die Campusstruktur des Klinikgeländes und die bereits im Gigabitbereich realisierte Glasfaserinfrastruktur besonders gut auf das 16 Hektar große Hanggelände im Naturpark Reinhardswald übertragen", sagt Ralf Pinnau, Geschäftsführer der Klinik. „Mit diesem Projekt soll auch eine stärkere funktionale Vernetzung zwischen Klinik, Ortsteilen und Bevölkerung entstehen."
Um in Zukunft vollständig mit erneuerbaren Energien den Klinikstandort zu versorgen, wurde die hierauf spezialisierte Agentur KEEA aus Kassel als Partner in das Projektteam aufgenommen.

Die Unternehmensgruppe Nassauische Heimstätte I Wohnstadt

Die Unternehmensgruppe Nassauische Heimstätte | Wohnstadt gehört mit rund 58.000 Mietwohnungen in 128 Städten und Gemeinden zu den führenden deutschen Wohnungsunternehmen. Das Regionalcenter Kassel bewirtschaftet rund 17.500 Wohnungen, darunter rund 5.000 in der Stadt Kassel. Mit den Service-Centern in Fulda und Marburg sowie einem Vermietungsbüro in Eschwege hat es drei Außenstellen. Bis 2023 sind Investitionen von rund 1,9 Milliarden Euro in Neubau von Wohnungen und den Bestand geplant. 4.900 zusätzliche Wohnungen sollen so in den nächsten fünf Jahren entstehen.

Kontakt/Info:
www.wohnen-in-der-mitte.de/mieter/service/regional-und-servicecenter/regionalcenter-kassel/

UNTERNEHMENSGRUPPE
NASSAUISCHE HEIMSTÄTTE
WOHNSTADT

Die Orthopädische Klinik Hessisch Lichtenau ist das größte Tochterunternehmen im Verbund von LICHTENAU e.V.

Heilen, pflegen, helfen

Was im März 1949 mit der Inbetriebnahme der Orthopädischen Heil- und Lehranstalt der Inneren Mission Hessisch Lichtenau begann, ist heute ein ganzheitlicher Verbund von Medizin, Rehabilitation und Pflege im Verbund der Diakonie.

Im Zentrum für Berufliche Bildung von LICHTENAU e.V. werden junge Menschen qualifiziert und auf den Start in den Beruf vorbereitet.

Die Führungsspitze von LICHTENAU e.V. im Jubiläumsjahr 2019: der Kaufmännische Vorstand Matthias Adler (li.) und der Theologische Vorstand Dieter Christian Peuckert.

„Seit jeher hat LICHTENAU e.V. seine Angebote flexibel und zeitgemäß ausgerichtet. Genauso werden wir auch in Zukunft unsere Arbeit für die Menschen gestalten", sagte Pfarrer Dieter Christian Peuckert, der Theologische Vorstand, anlässlich eines Pressegesprächs zum 70-jährigen Bestehen des Unternehmensverbundes.
„Heilen, pflegen, helfen", beschrieb er den Dreiklang, der das Wirken dieses wichtigen Gesundheitsdienstleisters der Region auszeichnet.
Mit fast 74 Millionen Euro Umsatz im Jahr 2018 und etwa 1.200 Mitarbeitern ist LICHTENAU e.V. aktuell der größte Arbeitgeber im Werra-Meißner-Kreis und mit seinen Angeboten dort sowie im Schwalm-Eder-Kreis und in Stadt wie Landkreis Kassel vertreten.
Die wechselvollen Aufgaben des Unternehmensverbundes ließ Dieter Christian Peuckert in seiner Vorstellung Revue passieren. Angefangen mit der in den 1940er-Jahren so genannten „Versehrten- und Krüppelfürsorge" eines orthopädischen Krankenhauses über die Ausbildung bis hin zur Eingliederung dieser Menschen in den Beruf deckte LICHTENAU e.V. bereits in den Gründerjahren ein breites Aufgabenspektrum ab. In Hessisch Lichtenau setzte und setzt man das um, was sich heute treffend mit gesellschaftlicher und beruflicher Teilhabe beschreiben lässt.

Klinik mit vier starken Standbeinen

Im Lauf ihrer Geschichte entwickelte sich die Orthopädische Klinik landes- und bundesweit zu einer der der führenden Fachkliniken. „Die Rückmeldungen vieler zufriedener Patienten sowie Auszeichnungen und Qualitätssiegel wie beispielsweise des Focus und der FAZ zeugen davon", wie Matthias Adler der Kaufmännische Vorstand, im Gespräch betonte.
Der Klinikgeschäftsführer hob hervor, dass die Klinik mit den Fachgebieten Allgemeine Orthopädie/Traumatologie, Wirbelsäulenorthopädie, einem Zentrum für Querschnittlähmung (Tetra- und Paraplegie) sowie einer Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin vier starke Standbeine habe.
„Mit dem MVZ in Kaufungen als orthopädischer Praxis sowie dem angeschlossenen Nachsorgezentrum für ambulante und stationäre Anschlussheilbehandlungen und Rehabilitationsmaßnahmen bieten wir das komplette orthopädische und unfallchirurgische Behandlungsspektrum für unsere Patienten an. Aufgrund des guten Rufes unseres Hauses kommen Menschen aus ganz Deutschland wie auch aus dem nahen Ausland, um sich in Hessisch Lichtenau behandeln zu lassen", erklärte Matthias Adler.

Auch Traditionelle Chinesische Medizin

Der medizinische Fortschritt und der Anspruch der Patienten bedinge es, fortlaufend in die Klinik zu investieren. So wurde im Nachsorgezentrum die elektronische Patientenakte eingeführt, aktuell wird das Zentrum für Tetra- und Paraplegie erweitert und modernisiert sowie der OP-Trakt der Klinik auf den neuesten Stand gebracht. Zudem ermöglicht eine 2018 begründete Zusammenarbeit mit der Uniklinik Hubei in Wuhan (China) Behandlungen nach Art der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM). Regionale Kooperationen bestehen mit dem Marienkrankenhaus in Kassel, den Diakonie-Kliniken Kassel, der Uniklinik Göttingen, der Medizinischen Hochschule Hannover, dem Zentralklinikum Bad Berka, dem Christlichen Bildungsinstitut für Gesundheitsberufe Kassel sowie dem Hessischen Fußballverband.
Das Fazit der beiden Vorstände anlässlich des 70-jährigen Bestehens: „Wir sind wirtschaftlich stabil aufgestellt und gemeinsam mit einer motivierten Mitarbeiterschaft blicken wir optimistisch in die Zukunft. LICHTENAU e.V. als Teil der Diakonie zu stärken und weiterzuentwickeln, ist unser Antrieb und Bestreben."

Anthroposophisches Zentrum Kassel

Kontakt: Anthroposophisches Zentrum
Tel. 0561 / 93 0 88-14 (AB) I www.az-kassel.de
Karten für die Veranstaltungen sind im Vorverkauf im Haus erhältlich.

Montag, 13.01.2020, 16.30 Uhr
Familienballett mit Erzähler nach P. Tschaikowsky
Schwanensee
Prager Festspiel-Balletts

Mittwoch, 15.01.2020, 20.00 Uhr
Vortrag: **Die Inkarnation Ahrimans und die sie fördernden Strömungen - Das Ewig-Gute**
David Lohner, Niefern-Öschelbronn

Sonntag, 19.01.2020, 11.30 Uhr
Ausstellungseröffnung
'Mensch - Bewegung - Raum'
Malerei und Grafik von Alexandra Bube, Architektin
Einführung: Dr. Ellen Markgraf, Kassel
Ausstellungsdauer: 19.01. - 03.04.2020
Öffnungszeiten: Mo. - Do. 9.30 – 16.00 Uhr, Fr. 9.30 - 13.00 Uhr

Samstag, 08.02.2020, 14.00 Uhr
Das 4. Mysteriendrama von Rudolf Steiner
Der Seelen Erwachen
aufgeführt von der Thüringer Spielergruppe unter Leitung von Martin Georg Martens
Dauer: 6,5 Stunden incl. 2 Pausen

Freitag, 21.02.- Sonntag, 23.02.2020
Seminar: **Schicksal – Lernen von Lebensherausforderungen**
Lernbotschaften in Lebensereignissen lesen lernen
Karl-Heinz Finke
Fr.: 10.00 – 19.30 Uhr, Sa.: 09.00 – 18.30 Uhr, So.: 08.00 – 15.00 Uhr
Kostenbeitrag: Anmeldung vier Wochen vor Beginn per Email erbeten: khf@Biographie-Arbeit.de.
Keine Teilnahme ohne Anmeldung!

Freitag, 21.02.2020: Vortrag
Samstag, 22.02.2020, 09.30 – 13.00 Uhr: Seminar
Die Menschheitsentwicklung im Lichte der Geisteswissenschaft
Manfred Gödrich, Käshofen (Pfalz)

Freitag, 28.02.2020, 20.00 Uhr
Künstlerische Dokumentation
„Es geht mir nicht um Wohllaut, es geht mir um Wahrheit." - Paul Celan-Jubiläum
Sprecher: Gabriela Götz-Cieslinski, Kassel und Volker Frankfurt, Berlin

Kasseler Kinder- und Jugendkunstschule

Fortlaufende Kurse

Mo: 15:00 -16:00 Uhr 3,5-5-Jährige Ästhetische Früherziehung
16:15-17:45 Uhr 6-8-Jährige
16:15-17:45 Uhr 9-13-Jährige
18:00-19:30 Uhr 13-16-Jährige
Di.: 15:00-16:00 Uhr 3,5-5-Jährige Ästhetische Früherziehung
16:15-17:45 Uhr 7-10-Jährige
16:15-17:45 Uhr 9-13-Jährige
18:00-19:30 Uhr 15-18-Jährige
Mi.: 15:30-17:00 Uhr 4-7-Jährige
17:15-18:45 Uhr 8-11-Jährige
Do.: 15:30-17:00 Uhr 8-11-Jährige
17:15-18:45 Uhr 11-13-Jährige
Fr.: 14:30-16:00 Uhr 4-7-Jährige
16:15-17:45 Uhr 7-10-Jährige

Winterferienkurse 2019/2020

Museum sketching-Zeichenkurs
27.12. 28.12. von 13.00-14.30 Uhr ab 14 Jahren

Anziehfiguren aus Papier
09.01.2020 von 10.00-13.00 Uhr für 6-8 Jährige

Zeichenkurs: Haare und Frisuren
10.01.2020 von 13.00-15.00 Uhr für 11-15 Jährige

Tel 0561/6026543
info@kasseler-kinderkunstschule.de
www.kasseler-kinderkunstschule.de

Erzähl mir eine Geschichte – Buchillustration
10.01.2020 von 11.00-13.00 Uhr für 7-10 Jährige

Ich sehe was, was Du nicht siehst und das ist weiß
09.01. -10.01. von 13.30-15.00 Uhr für 4-6 Jährige

Lustige Kugelmonster filzen
09.01. -10.01. von 15.30-17.30 Uhr für 5-7 Jährige

Kinder-Kunst-Geburtstage

Wir veranstalten zu vielen Themen und Techniken einen Kindergeburtstag der in Erinnerung bleibt!

NLP-Coaching Institut Kassel

ISO-zertifizierte Coaching Ausbildungen

In den Coaching Seminaren lernen Sie, effektiver zu kommunizieren und ihre Persönlichkeit zu stärken.

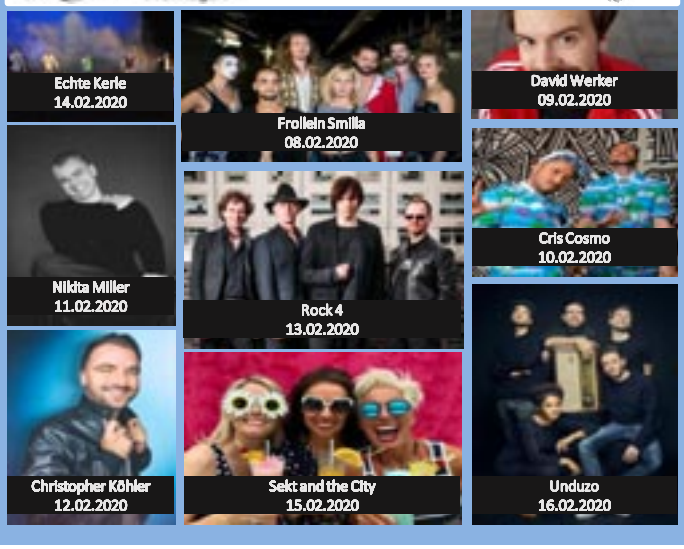
NLP-Basisseminar	24.-26.01.2020
ROMPC-Basisseminar	20.-22.03.2020
NLP-Practitioner Coach Ausbildung	15.-17.05.2020
NLP-Master Coach Ausbildung	28.-30.08.2020
Mediation & Coach DVNLP Ausbildung	Start Herbst 2020

Einzelcoaching nach Terminvereinbarung

www.nlp-ausbildung.de **Tel. 0561-776417**

Kulturladen Wolfhagen – Kleinkunst-Winterfestival

08.02. – 16.02.2020
www.kulturladen-wolfhagen.de



Schöne Räume für Ihre Kurse, Seminare, Vorträge, Trainings, Sessions.....

ZENTRUM im Vorderen Westen e.V.
Verein für bewusstes und gesundes Leben
Lassallestr. 4
34119 Kassel
T.0561-26399, www.zentrum-kassel.de

LebensSpielRaum

Petra Kimm

Yin Yoga – der weibliche YogaWeg

fon +49 (0)561 . 430 212 95
www.lebensspielraum-kassel.de

HANDMADE, DESIGN & KREATIVMARKT

Zubehör, Designer, Stoffe, Basteln, Nähen, DIY, Workshops und mehr!

Sa. 11–18 Uhr
So. 10–17 Uhr
28./29.12.

VELLMAR

Mehrzweckhalle Frommershausen I Pfadwiese 10

VT-Veranstaltungen I vtveranstaltungen@gmx.de I www.kreativ.events
Eintritt: Erwachsene 4,00 € / erm. 3,50 € I Kinder bis 13 Jahre frei!

Hatha-Yoga in der Tradition von B.K.S. Iyengar:
fünfmal pro Jahr beginnen Kurse in Bad Wilhelmshöhe-Marbachshöhe.
Leitung: Dr.Claudia Schaubitzer-Nowak, Yogalehrerin SKA
Tel. 0561/885923
info@yoga-schaubitzer.de
www.yoga-schaubitzer.de

Durch Präzision zur Meditation
Hatha-Yoga in der Tradition von B. K. S. Iyengar
Dr. rer. nat. Claudia Schaubitzer-Nowak
05 61 / 88 59 23
www.yoga-schaubitzer.de

Sandershaus

1.12. // **Howie Reeve + amiga herz** // 16 Uhr
Singer-Songwriter der etwas anderen Art: Ein Mann, sein Akustikbass und seine Geschichten.

6.12. // **Philip Bracken** // 20 Uhr
Mit Leichtigkeit verbindet der australische Musiker Folk, Blues und Soul mit den besten Traditionen der Singer-Songwriter-Musik.

8.12. // **Die Quittung** // 20 Uhr
Deutschsprachiger Synthie-Punk-Trash-Ergebnis-Pop

20.12. // **Ryskinder + GeeZeS** // 20 Uhr
RYSKINDER verbindet Psych Rock, Hip Hop und elektronische Musik mit hebräischen Texten. GeeZeS macht mit C64, Nintendo-DS und anderen Geräten Musik zum abtauchen und abheben.

27.12. // **Götterscheiße + Party** // 20.30 Uhr
Synthpop-Orgasmus-Konzert von GÖTTERSCHEISSE mit anschließender Party.

22.1. // **Alcuna Wilds** // 20 Uhr
Ambient-Soundscapes, treibende Beats und starke melodische Riffs mit ätherischem Gesang und nachdenklichen Texten.

Mehr Infos zum Programm unter www.sandershaus.de

GRIMM WELT KASSEL

Rotes Käppchen, blauer Bart
Märchenhafte Farben und Experimente in der neuen Ausstellung der GRIMM-WELT
13.11.2019 bis 13.4.2020

Begleitprogramm zur Ausstellung

So., 08.12. | 14.00 – 16.00 Uhr | Adventsprogramm
Märchenhaftes Puppentheater
14.00 Uhr | Rotkäppchen
15.00 Uhr | Die Märchenwerkstatt

So., 05.01., 12.01., 19.01., 26.01. | 12.00 Uhr |
Kombi-Rundgang
Die Grimms live und in Farbe
Interessierte entdecken die Highlights der Dauerausstellung und erfahren wie Jacob und Wilhelm Grimm ihre weltberühmte Märchensammlung angelegt haben.
Ein buntes Vergnügen für Groß und Klein.

Sa., 01.02. | 17.00 Uhr |
Ich führe meine Eltern aus
Die Königin der Farben
Ein Theaterstück für die ganze Familie mit Kindern ab 4 Jahren.

Do. 12.03 | 18.00 Uhr |
Spieglein, Spieglein an der Wand: Farbberatung
Erfahren Sie mehr über die Macht der Farben und wie man sie typgerecht einsetzt.

Di., 06.04. | 10.00 – 13.00 Uhr |
Osterferienprogramm
Kinder basteln ihr ganz eigenes Osterkörbchen mit Motiven aus Grimms Märchen.
Um Voranmeldung wird gebeten.
Tel. 0561.5986190 oder
kasse@grimmwelt.de

MUSIKATELIER ULRIKE LENTZ
c/o Kulturbunker
Unterricht, Workshops, Konzerte
Professioneller Querflötenunterricht für jedes Alter, Querflötentraining Kassel in der Gruppe Deep Listening Workshops, Soundwalks u.v.m.
www.floete.biz I Lentz@floete.biz

Cristina Caracas
HEILPRAKTIKERIN FÜR PSYCHOTHERAPIE
Hypnosetherapie
Paar- und Verhaltenstherapie
Friedrich-Ebert-Str. 48 I 34117 Kassel
Tel.: 0561 / 739 70 877
www. heilpraxis-caracas.de

PRAXIS FÜR YOGA UND MEDITATION
TÄGLICH YOGAKURSE
Karthäuserstr. 5a · 34117 Kassel
Tel. 0561-77 31 48
www.yoga-kassel.de

Psychotraumatologie

Grundlagenseminare und mehrteilige Fachfortbildung zur „FachberaterIn Psychotraumatologie" in Kassel
Beginn: Februar 2020

Referentinnen:
R. Land, P. Heckel, G. Bölt, u.a.

Zentrum für Psychotraumatologie Kassel e.V.

Lange Str. 85
34131 Kassel
traumazentrum@web.de
Seminar- u. Fachfortbildungsorga.:
0561/81640550
Homepage:
psychotraumazentrum-kassel.de

kicollege
SHIATSU SEIKI
Professionelle Shiatsuausbildung in Kassel
www.kicollege.de

Brigitta Jungschaffer
Psychologische Beraterin
Heilpädagogin
Seminarleiterin
Motivation · Mentaltraining
Metaphysisches Heilseminar
neue Termine für das Jahr 2020 finden Sie unter:
www.jungschaffer-seminare.de
Tel.: 0561-7667 7978 · b.jungschaffer@gmail.com

theater im centrum
das musicaltheater

Theater im Centrum e. V. I Akazienweg 24 I 34117 Kassel
Karten: 0561/701 87 22, Mo, Di 10-14 Uhr; Mi-Fr 15-18 Uhr
Eintrittspreise: €24 (€22 ermäßigt); Kinder bis 12 Jahre: €12
Kassenöffnung zusätzlich immer eine Stunde vor Beginn der Vorstellung
Kartenbestellung online: www.theaterimcentrum.de/spielplan

Beginn jeweils: 19:30 Uhr/(So 18:00!)

Babykracher - Sing! Swing! Schwanger!
Eine turbulente Musical-Komödie mit kleinen und großen Lügen, echten und falschen Babybäuchen, heimlichen Gefühlen und verrückten Hormonen. Musikalisch bewegt sich das Musical in den 1960ern und 1970ern. Mit Hits wie „What A Man", „I'm So Excited", „Say A Little Prayer" oder „Three Times A Lady".
Fr 6.12./Sa 7.12./So 8.12./Fr 13.12./
Sa 14.12./So 15.12./Fr 20.12. Sa 21.12./
So 22.12./Do 26.12./Fr 27.12./Sa 28.12./
So 29.12./Di 31.12., 16:30 Uhr/
Di 31.12., 20:00 Uhr/Fr 10.01./Sa 11.01./
So 12.01./Fr 17.01./Sa 18.01./
So 19.01./Fr 24.01./Sa 25.01./So 26.01.

Die Geschichte vom Löwen, der nicht schreiben konnte
Kindertheaterstück mit Musik
Für Kinder ab 4 Jahren. Spieldauer ca. 60 Min.

Der Löwe kann nicht schreiben, aber das stört ihn nicht, denn er kann brüllen und Zähne zeigen und mehr braucht er nicht.
Doch eines Tages verliebt er sich in eine Löwin, die ein Buch liest. Am liebsten würde er direkt zu ihr gehen und sie küssen. Aber einer lesenden Löwin schreibt man wohl besser einen Brief bevor man das tut...
So 01.12. 14:00/Sa 07.12. 15:00
So 08.12. 11:00/So 08.12. 14:00
Sa 14.12. 15:00/So 15.12. 11:00
So 15.12. 14:00/Sa 21.12. 15:00
So 22.12. 14:00

Der Messias
Gastspiel
Was Sie schon immer über Weihnachten wissen wollten, aber bisher nicht zu fragen wagten.
Mo. 09.12.

Schwiegeralarm
Wiederaufnahme: 31.01.2020
Kurzinfo: Eine Musicalkomödie mit vielen bekannten Funk & Disco-Music-Hits wie „Rock your baby", „Daddy Cool", „Celebration", „Just the two of us", „Play that funky music" und mit einem kleinen Hauch von heimeliger Alpen-Folklore.
Fr 31.01., Spielzeit bis 13.04.2020

Die Digitalisierung der Welt: Was das ist und wo es hinführt
Referent: Dr. Samuel Greef, Universität Kassel
Evangelisches Forum, Lutherplatz
21.1.2020, 19.00 Uhr

Großbritannien und die EU – Wie geht es weiter?
Referent: Dr. Alexander Gallas, Universität Kassel
Evangelisches Forum, Lutherplatz
22.1.2020, 19.00 Uhr

Holocaust-Gedenkkonzert
Wider das Vergessen. Zukunft braucht Erinnern
Prof. Dr. Christian Elsas (Flügel) und Stefan Hunstein (Texte)
CROSS Jugendkulturkirche (Lutherkirche), Lutherplatz 9
27.1.2020, Einlass: 18.00 Uhr,
Beginn: 19.00 Uhr

Autorenlesung
Christina Berndt: Individuation. Wie wir werden, wer wir sein wollen – Schritte zu einem Ich, das uns erfüllt
Evangelisches Forum, Lutherplatz
28.1.2020, 19.30 Uhr

Über den Dächern von Kassel Überleben
Lesung: Karin Nennemann
Text: Hanna Krall, Die aus Hamburg und Bitte ganz kurz. Aus dem Band: Tanz auf fremder Hochzeit
Musik: Nina Osina, Violine
Museum für Sepulkralkultur, Weinbergstraße 25-27
5.2.2020, 19.00 Uhr; öffentliche Führung durch die Ausstellung „Lamento" um 18.00 Uhr

Exkursion
Im Wurstehimmel
Begegnung mit einem nordhessischen Kulturgut
Referentin: Katharina Koch, Wurst-Manufaktur Landfleischerei Koch, Calden
Landfleischerei Koch, Mittelstr. 6, 34379 Calden
Treffpunkt: Vor dem Geschäft
13.2.2020, 17.30 Uhr

evangelisches forum kassel

Kontakt: Evangelisches Forum
Lutherplatz 11
Tel. 0561-2876021
www.ev-forum.de
ev.forum.kassel@ekkw.de

Stefan Vogts Buchtipp

Beste Bilder
Die Cartoons des Jahres
Lappan Verlag, 12.00 EUR

Die besten Cartoons des Jahres 2019 zu Politik, Gesellschaft, Sport sowie höherem Blödsinn präsentieren sich in "Beste Bilder 10". Außerdem enthält der Band die drei besten Cartoons des Jahres, gekürt mit dem Deutschen Cartoonpreis.
Mit bissigem und schwarzem Humor haben sich die bedeutendsten Cartoonisten im deutschsprachigen Raum den wichtigen Themen angenommen:
Sei es der Klimawandel, der Industrie und Politik mit der neuen globalen Jugendbewegung Fridays for Future konfrontiert, oder Großbritannien, das Land, in dem alle nur wissen, was sie NICHT wollen oder die SPD, die sich weiterhin selbst zerfleischt. Oder die neue Verteidigungsministerin, die nicht nur Hubschrauber, sondern auch ihr Image reparieren muss, Heidi Klum, die sich ins Tokio Hotel-Duo einheiratete oder der BER, der zwar niemals fertig, aber immer teurer wird.

Die Schnetts und die Schmoos
Julia Donaldson/Axel Scheffler
Beltz-Verlag, 13.95 EUR

Grete und Bernd leben auf dem Stern Sehrsehrfern. Grete ist eine "Schnett", Bernd ein "Schmoo". Niemals, so wird gewarnt, dürfen die roten Schnetts und die blauen Schmoos miteinander spielen. Das war schon immer so. Und wenn es nach den Großeltern geht, würde das auch so bleiben. Aber Grete und Bernd kümmert es nicht. Sie lernen sich kennen und sie verlieben sich ...
Eine Romeo und Julia-Geschichte der Schöpfer des "Grüffelo", außerirdisch schön illustriert, die im wahrsten Sinne des Wortes nicht von dieser Welt ist. Oder vielleicht doch?

Die Reise unserer Gene
Eine Geschichte über uns und unsere Vorfahren
Johannes Krause/ Thomas Trappe
Propyläen, 22.00 EUR

Johannes Krause und Thomas Trappe spannen den Bogen zurück bis in die Urgeschichte und erzählen, wie wir zu den Europäern wurden, die wir sind. Migration und Wanderungsbewegungen sind keine Phänomene der Neuzeit: Seit der Mensch den aufrechten Gang beherrschte, trieb es ihn aus seiner Heimat Afrika in die ganze Welt, auch nach Europa. Bis vor Kurzem lag diese Urgeschichte noch im Dunkeln, doch mit den neuen Methoden der Genetik hat sich das grundlegend geändert. Johannes Krause, einer der führenden Experten auf dem Gebiet, erzählt gemeinsam mit Thomas Trappe, was uns die Gene über unsere Herkunft verraten. Eine große Erzählung, die zeigt: Ohne die Einwanderer, die über Jahrtausende aus allen Richtungen nach Europa kamen und immer wieder Innovationen mitbrachten, wäre unser Kontinent gar nicht denkbar.

Buchhandlung Vogt | Friedrich-Ebert-Str. 31 | 34117 Kassel
Tel. 0561-9372194 | info@buchhandlung-vogt.de
www.buchhandlung-vogt.de

NABU

SUCHST DU NOCH ODER CHECKST DU'S SCHON?

Foto: M. Rojek/istockphoto

NABU Siegel-Check
Die kostenlose App
mit Fotoerkennung.
Für alle, die ökologisch
einkaufen wollen!

Jetzt downloaden:
www.NABU.de/siegel-check